



«Begriäder Mosaik»

**DER HAMMER: WERKZEUG UND SCHMERZPRODUZENT**

«Autsch». Hat sich bei Ihnen der Hammer auch schon auf den Finger verirrt anstatt den Nagel zu treffen? Oder hat es Ihnen schon mal eines geputzt beim Hantieren mit irgendwelchen Elektrodrähten? Ist mir alles passiert und drum gehöre ich zum Club der Leute mit zwei linken Händen! Dass dieser Club nicht allzu viele Mitglieder haben kann zeigt das Schwerpunktthema im vorliegenden «Mosaik». Heim- und Hobbywerker waren gesucht. Es war denn auch nicht allzu schwierig, Beckenrieder zu finden, die in ihrer Freizeit werken oder basteln. Betonung: Beckenrieder, männliche Form. Wo sind denn die heim-

werkenden und bastelnden Frauen? Natürlich wurden wir fündig: Die Frauen der Frauengemeinschaft basteln auch dieses Jahr den Weihnachtsschmuck für die Beckenrieder Weihnachtsbäume. Kein Bastler ist hingegen Robert Kaiser. Er zeigt uns, dass Steine zum Teil viel mehr sind als einfach nur Steine. Fündig wird er unter anderem in der Umgebung von Beckenried. Nicht mit Steinen, aber mit Wasser hat sich Peter Feldmann in den letzten Monaten intensiv befasst: Jetzt ist er Brunnenmeister mit Eidgenössischem Fachausweis. Ohne Wasser sondern im Trockenen soll hingegen der Samichlais ins

Dorf einziehen. Neu macht er das mit einem Esel. Auch von Gemeinde, Schule, Kirche und Korporation gibt es in dieser Nummer wieder Interessantes zu lesen. Dazu wünsche ich viel Spass und Unterhaltung. Und – sollten Sie Lust zum Basteln oder Werken verspüren, nur zu. Die dunklen Vorweihnachtsabende eignen sich perfekt dazu. Aber aufgepasst: Hammer können sich auf Finger verirren und Drähte funken wenn sie unter Pfuis stehen. Drum wünsche ich Ihnen eine schöne und kreative Vorweihnachtszeit, natürlich ganz ohne «Autsch».

rb

Res Käslin-Gander, Seestrasse 5

## FIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

Der ehemalige Bauschlosser ist inzwischen pensioniert. Über 11 Jahren übte er seinen ursprünglich erlernten Beruf aus. Danach arbeitete er 10 Jahre auf dem Flugplatz Buochs und wechselte dann auf den Pilatus-Kulm. Während 20 Jahren war er für die Wartung und Unterhalt der Militäranlage verantwortlich. Seit 36 Jahren wohnt er in der Villa Nussbaum an der Seestrasse, für deren Unterhalt er mit seiner Frau Agi zuständig ist.

Res Käslin ist leidenschaftlicher Handwerker. Das Metier hat er sich selber beigebracht und dabei spielt sicherlich seine handwerkliche Begabung eine grosse Rolle. Er arbeitet vor allem mit Holz und Metall. Seine eigene Werkstatt, in der er den grössten Teil seiner Freizeit verbringt, hat er selber erstellt und eingerichtet. Darin fehlt natürlich weder die Drehbank noch die Schleifmaschine. Fein säuberlich ist das restliche Werkzeug versorgt. Vom Hasenstall bis zum Gartenhaus – Res fertigt und repariert mit professionellem Geschick. In der Zwischenzeit ist er «dorfbekannt» und es gibt einige Beckenrieder/innen, die bereits Res Dienste in Anspruch genommen haben. Er repariert Zweiräder

und Rasenmäher, dichtet Wasserhähne, schleift Messer, fertigt Holzspielzeug an. Das sind nur einige von Res Arbeiten. Daneben ist er leidenschaftlicher Fischer. Vom Frühling bis zum Herbst trifft man ihn auf dem See an. Die dazu benötigten Utensilien erstellt er selber. Wie zum Beispiel eine spezielle Schleppvorrichtung, die

zum Fangen von Hechten dient. Es ist selbstverständlich, dass Käslin die gefangenen Fische gleich selbst zubereitet – ist er doch auch bekannt als Lagerkoch und Koch für grössere Anlässe.

Wir wünschen Res noch viele kurzweilige Stunden in seiner Werkstatt und natürlich Petri heil! ps



Sepp Ambauen, Emmetterstrasse 15

## BEGGRIÄDER URGESTEIN

All die Hobbys und Tätigkeiten von Sepp Ambauen aufzuzeigen, ein Extra-Mosaik liesse sich leicht bewerkstelligen. Für heute gilt die Beschränkung auf ein Kurzporträt mit Bekanntem und Unvorhergesehenem.

Jedem Beggriäder, jeder Beggriäderin ist d'r Griänäwald-Sepp als Verfasser und Vortragender der Dorfchlag an der Äplerchilbi ein Begriff. Heuer kann er bereits auf seine 21. Auflage zurückblicken. Urchig und direkt auch seine unvergleichlichen Abendklagen in den Jahren 1974 bis

2008. Hervorragend sein Talent als Conferencier, sei es bei Festlichkeiten und Jubiläen im Dorf, Delegiertenversammlungen, geselligen Anlässen. Die Auftritte als Herold beim letztjährigen 400-Jahr-Jubiläum mit Fahnenweihe der hiesigen Bürgerbruderschaft waren ein Höhepunkt der Festlichkeiten.

Reich ist auch das sportliche Notenblatt von Sepp Ambauen. Hervorragend, die wiederholten Festsiege als Steinstösser, unter anderem an Eidgenössischen Schwingfesten und beim Unspunnenfest. Eichenlaub gab's auch als gewichtiger

Kranzschwinger. Zahlreich auch die Erfolge bei winterlichen Hornschlitten-Rennen. Immer wieder ist er auch in einschlägigen OK's anzutreffen. So seit 15 Jahren als Initiant und OK-Präsident bei den Hornschlitten-Rennen auf der Klewenalp. Führt der Schwingclub ein Schwingfest durch, mit voller Kraft ist er dabei.

Woran Sepp Ambauen Hand anlegt, es nimmt Formen an. Seine Vorliebe gilt dem Holz. So in seinem Beruf als Schreiner-Monteur, nicht minder bei seinen vielfältigen Hobbys. Davon zeugen seine Schnit-

zer-Arbeiten, teils monumentale Holzskulpturen, Namensschilder für Haus und Hof, grimmig-schöne Beggo-Masken; nicht minder die rekordverdächtigen Hornschlitten und die wetterfesten Holzschindeln.

Originell die Ausfahrten mit dem legendären Einachser Bucher KT 10, notabene mit Sepp's gemeinsamen Jahrgang 1954. Hochgeschätzt, besonders in der kalten Jahreszeit, die Einsätze mit seiner Kaffeekanone, Glieder, Geist und Gemüt erwärmend. Wahrlich, noch viel wäre zu berichten. Für dermalen, Sepp, mach weiter so – Beggrüäd dankt es dir.

pz



Paul Hess-Achermann, Rütistrasse 30

## ALS BEGEISTERTER HOBBYSCHNITZER EIN TALENT

Nach der Pensionierung vor neun Jahren entdeckte Paul Hess-Achermann, 1936, sein liebstes Hobby, nämlich das Schnitzen. Seine Spezialität, Holzregli sind als Tischdekoration besonders beliebt.

Paul Hess ist als gebürtiger Engelberger in Stans aufgewachsen. 1958 zog es ihn nach Beckenried als Landwirt im Loh. Daraufhin arbeitete er während zehn Jahren bei der Chaleffabrik Murer und ging dann zur Klewenbahn. 1972 kehrte er zur Landwirtschaft zurück. Dies mit dem Kauf der

Bergliegenschaft Dietisberg, traumhaft unterhalb der Musenalp auf 1065 Meter über Meer gelegen. Froh war er dabei um die Mithilfe von Gemahlin «s'Chäppelers Margrit», eine gebürtige Achermann, und den Kindern, zwei Mädchen und ein Bub. Vor neun Jahren ging er verdient in Pension. Das Heimet Dietisberg bewirtschaftet seither Christoph Käslin vom Eggberg. Was tun ohne Arbeit? Kein Problem für Hessä-Pail. Schnitzen war angesagt und das nicht wenig. So um die vierzig Stunden in der Woche. Angefangen hat er vor allem

mit hölzernen Brunnen (Tregli) gefüllt mit künstlichen Blumen. Heute gehören zum Schmuck selbst geschnitzte Edelweiss, auch sie ein Hit. Stuidäbock und Holzschlitten, welche früher vom «Zwick» gezogen wurden sind weitere Werke von Paul, alles kunstvolle Miniaturen. Später kamen noch Holzkrippen dazu, fantasievoll dekoriert.

Zum Schnitzen verwendet der zweifache Grossvater Holz von Haselstauden, vom Ahorn und von Linden. Aber auch Finnenkerzen aus Tannenholz stellt er her. Geschnitzt wird vor allem auf Dietisberg, wo er als lebenswürdiger Gastgeber eine kleine Besenbeiz führt. Auf Schritt und Tritt immer dabei, sein Hund Bäri. Dort oben können seine zahlreichen Werke besichtigt und gekauft werden, wie auch an seinem Wohnsitz an der Beckenrieder Rütistrasse 30 und an unserem Chlaimärcht. Zum Schnitzen dienen Hess Paul Stechbeutel, Messer, Säge, Hammer, Schleifpapier, eine Bohrmaschine, Schere, Lack und Farbe sowie ein Schraubstock. Er braucht keine Vorlagen für sein Hobby. Sie entstehen im Kopf, die Augen seien gut, das Knie weniger. Die Preise sind bescheiden, reich damit werden könne er nicht, so Hess. Will er auch nicht. Hauptsache er könne noch lange schnitzen. ga



Chaspi Gander, Kirchweg 33

## LEISER UND UNAUFFÄLLIGER HOBBYBAUER UND ALLROUNDER



**Schon als kleiner Bub war sich Chaspi gewohnt anzupacken. Aufgewachsen als siebtes von acht Kindern war es für ihn eine Selbstverständlichkeit zu Hause auf dem Hof Wil zu helfen.**

Für ihn war bereits vor seiner Pensionierung im Januar 2008 klar, dass er nicht auf der faulen Haut liegen und seinem Bruder Werner und Neffen Noldi unter die Arme greifen würde. Nach fast 50 Jahren Arbeit als Metallbauer bei der Firma Keller in Hergiswil (wer kann sich das heute noch vorstellen) werden je nach Wetter und Jahreszeit drei bis vier Mal in der Woche die Ärmel hochgekrempt und angepackt. Wer schon einmal auf einem Bauernhof mitgeholfen oder selber einen hat, weiss wie viel es da zu tun gibt. Immer fehlt irgendwo eine Hand. Grosse Worte braucht es dazu nicht. Chaspi legt sich selbstständig ins Zeug. Damit das Gras wieder überall wachsen kann und die Weiden für die Kühe bereit sind, werden im Frühling das Laub und die Äste in Handarbeit ohne ohrenbetäubenden Bläser von Alpweiden und Wiesen entfernt. Während er die Versorgung der Tiere sei-

nem Bruder Werner überlässt, hilft er doch sehr gerne bei der Alpauf- und Abfahrt mit. Im Sommer werden dann die Böschungen gemäht und mit körperlicher Höchstleistung geheut. Muss ein Zaun oder sonst irgendetwas repariert werden, ist Chaspi so unter dem Motto «Anruf genügt» immer sofort zur Stelle. Vielfach braucht es nicht mal das. Der Hobbybauer erledigt die anstehenden Arbeiten ohne dass es einen Auftrag braucht. Unter dem gleichen Leitwort erledigt er übrigens nebenbei auch noch sein Amt als Hauswart am Kirchweg 33.

Gönnt sich Chaspi dann mal ein bisschen Ruhe und ist nicht auf der Alp Oberbachschi oder im Rohni anzutreffen, ist er meistens zusammen mit seiner Frau Trudi zu Fuss unterwegs und geniesst die Klewenalp bei einer Fahrt mit der Luftseilbahn von der ruhigen und gemütlicheren Seite.

cd

Beat Meier, Dorfstrasse 71

## SPORTLICHER ALLROUNDER



**Beat Meier, aufgewachsen in Emmen, machte eine Lehre als Maurer, absolvierte dann die Polierschule und anschliessend die Bauführerschule in Aarau. Während über 20 Jahren arbeitete er in der Baubranche. Seit zehn Jahren ist er nun als Präventionsexperte (Naturgefahren und Brandschutz) bei der Nidwaldner Sachversicherung tätig.**

Das handwerkliche Geschick wurde Beat Meier bereits in die Wiege gelegt! Schon als kleiner Bub flickte er Fahrräder und bastelte «Mofa-Wracks» zusammen. Den ersten 125-er Töff reparierte er mit 18 Jahren. Sein erstes Auto war ein Deux Chevaux, den er selber in Schuss hielt. Nebst seinem handwerklichen Hobby liebt er Sportarten, die mit Wind und Wasser verbunden sind. So baute er sich kurzerhand selber seine ersten Surfbretter. Er setzte auch einem Rollbrett ein selbst geschneidertes Surfsegel auf. Auf dem Flugplatz in

Emmen unternahm er sodann seine «Surfversuche». Als in Amerika die ersten Snowboards aufkamen, versteht es sich von selbst, dass er auch sein erstes Snowboard selber konstruierte, aber es war nicht allzu fahrtüchtig. Zu seinem Inventar gehörte früher auch ein alter VW-Bus, den er als Wohnmobil professionell ausgebaut hat. Damit kurvte er durch fremde Länder. Als es ihn vermehrt nach Afrika und in die Sahara zog, stieg er auf einen Landrover um, an dem er alles selber repariert. Nebst

den Elementen Wasser und Schnee fasziniert ihn auch die Luft. Lange Zeit war er ein leidenschaftlicher Gleitschirmflieger der ersten Stunde. Seinen Gleitschirm hatte er so umgestaltet, dass er dynamischer fliegen konnte. Heute ist Segeln auf einem Einhand-Skiff seine grosse Leidenschaft. Er nimmt an verschiedenen Segel-Regatten teil. Sein letztes Projekt überraschte ihn als Segler selber ziemlich stark, denn bisher hatte er für Motorboote keine besondere Vorliebe gehabt: Im Internet hat er für

450 Franken ein altes Aluminiumboot ersteigert und während zwei Jahren vollständig restauriert, so dass es als Sportboot gebraucht werden kann.

Zusammen mit seiner Partnerin, Alexandra Wymann, wohnt er an der Dorfstrasse 71. Das Haus ist von Grund auf neu renoviert. Die Pläne sowie die Ausführungen von A bis Z hat er zusammen mit seinem Schwager realisiert. Der Perfektionist und Ästhet bereitete alles minutiös vor, damit bei der Ausführung alles klappt. ps

Elisabeth Käslin, Rüttenenstrasse 58

## WEISSE ENGEL FÜR DIE TANNE BEIM PFARREIHAUS

**Auch dieses Jahr stellen einige Frauen der Frauengemeinschaft Beckenried Weihnachtsschmuck für die zwei grossen Weihnachtstannen in Beckenried her. Diesmal sind es weisse Engel aus Sperrholz.**

einem Tisch steht Regina Murer. Sie fährt mit einem Bleistift einem bereits ausgesägten Engel nach. Die beiden Frauen gehören zum Vorstand der Frauengemeinschaft Beckenried. Sie stellen zusammen mit den anderen Frauen insgesamt 50 Engel her, die in der Adventszeit die grosse Tanne vor dem Pfarreihaus zieren werden.

Die ausgesägten Engel werden weiss bemalt, auch das Gesicht. «Ich kann keine Gesichter zeichnen», sagt Elisabeth Käslin lachend. Auch wenn das so sein mag – zeichnen kann sie, das steht fest. Nicht nur die Engel hat sie selber entworfen. Vor, im und um ihr Haus befinden sich noch viele

weitere Figuren, alle aus ihrer Hand. «Ich habe als Kind viel gezeichnet», sagt Elisabeth Käslin und ergänzt: «Wir hatten noch keinen Fernseher». Es sei eine Herausforderung für sie etwas zu entwerfen und auszuführen.

Die Engel werden vor dem ersten Adventssonntag aufgehängt. Dazu braucht es Leitern und eine gehörige Portion Mut, denn die Tannen sind recht hoch. «Ich musste mich schon überwinden», sagt Regina Murer. Trotzdem steigen die Frauen auch selber auf die Leitern. Allerdings überlassen sie die allerobersten Bereiche den Männern vom Gemeindedienst. Die neuen Engel werden ausschliesslich beim Pfarreihaus aufgehängt. Aber auch die Tanne beim Kurplatz wird von den Frauen geschmückt. Das alles braucht sehr viel Material. «Nächstes Jahr machen wir sicher auch wieder etwas», so Elisabeth Käslin, während sie beginnt einen weiteren Engel auszusägen. rb



Am Chlausmärcht (4. Dezember) wird der Christbaum beim Kurplatz vom Samichlais zusammen mit den Kindern besucht. Zeit: ca 11.30 Uhr. Die Kinder entzünden ein Licht und singen gemeinsam ein Weihnachtslied. Begleiten auch Sie die Kinder und den Samichlais und lassen Sie Ihr Herz erwärmen!  
www.fg-beckenried.ch

Franz Vogel-Näpflin, Hostattstrasse 8

## FIN VOGEL IM VORGARTEN DER VOGELS



**Franz Vogel war Schlosser und hat seit frühester Jugend gerne gebastelt. Vor allem seine Eisenskulpturen sind wahre Kunstwerke.**

Die Familie Vogel hat einen Vogel, im positiven Sinn. Er steht im Garten vor dem Haus, ist aus Chromstahl und hat ein nettes Gesicht. Gebastelt wurde er von Franz. Wobei «basteln» das falsche Wort ist. «Geformt und zusammengeschweisst» würde besser passen. Franz Vogel war Schlosser von Beruf. Heute ist er pensioniert und widmet sich ganz seinen Hobbies. Die sind vielfältig. Trotzdem «ich habe doch gar nichts zu erzählen», sagt er als ihn das «Mosaik» für ein Portrait anfragt. Aber das stimmt nicht. Er hat nicht nur viel zu erzählen, er hat auch viel zu zeigen. Überall in seinem Haus stehen seine Kunstwerke, diskret, überhaupt nicht auffällig, aber sie

sind da. Zum Beispiel die Sonnenblume vor dem Eingang, der kleine Salamander oder die Rose beim Kamin. Aber auch Gebrauchsgegenstände stammen aus seiner «Schmiede», wie zum Beispiel das Cheminéebesteck, die Füsse von einem Blumentopf, oder eine Uhr an der Wand. Franz führt durchs Haus, zeigt überall seine Kunstwerke. Dabei stellt sich schnell heraus, dass er nicht nur Eisenskulpturen schmiedet. In einer Schachtel sind Clowns, in einer anderen Samichläuse zum Aufhängen. «Im Winter wenn die Nacht lange und dunkel ist, chasch eppis mache», sagt Franz und zeigt die Masken die er auch gebastelt hat. Angefangen hat seine Leidenschaft schon in frühester Jugend. «Da haben wir Pfeilbogen oder Holderechlepfen gemacht», erinnert er sich. Holderechlepfen? Das sind eine Art

Schiessgeräte aus dem Holz des Holunderbaumes erklärt der Siebenundsechzigjährige. Den ersten Kerzenständer aus Eisen hat er in der Stiffi gemacht. Aber Franz hat auch eine Hand für kleine, filigrane Sachen. Er öffnet eine Schmuckschatulle. «Diese Kette habe ich Irma auf den 20. Geburtstag geschenkt». Er lächelt. Es blieb nicht bei der einen Kette. Seine Frau Irma hat ein ganzes Arsenal von Ketten und Gürtelschnallen, alle von Franz gebastelt. Auch sonst ist er ein Allroundtalent. Geht es ums Malen einer Säule, die Montage von Rankgittern für irgendwelche Pflanzen oder andere nützliche Dinge für Haus und Garten – Franz hat immer eine Lösung. Hat ihn eine Idee gepackt, dann wird nichts auf die lange Bank geschoben. Er macht sich sofort an die Arbeit. Wäre da nicht die leidige Sache mit der Zeit: Wie die meisten Pensionierten hat Franz viel zu wenig davon – sagt er. rb

Josef Gander-Waldspühl, Loh 1

## KORBFLICHTER

**Der 77-jährige Landwirt Josef Gander (Simone-Walter-Sepp) fertigt aus Holz vom nahgelegenen Wald schöne Körbe in verschiedenen Grössen an.**

In seiner Werkstatt, gleich neben dem Wohnhaus, hat sich Josef Gander sein Reich fürs Korbflechten eingerichtet. Hier verbringt er viele Stunden, um Körbe aller Art anzufertigen. Es sind kleinere dabei, die als Blumenkörbchen dienen oder grössere Rückenkörbe, mit denen man früher das Obst in die Mosterei gebracht hat. Das Korbflechten hat er sich selber beigebracht.

Aus Weiden- und Haselholz fertigt er die verschiedenen Teile an. Zum Bearbeiten braucht er seinen «Schnetz-Esel», den er selber konstruiert hat. Daneben dienen verschiedene Messer zum Bearbeiten des Holzes. Damit das Holz biegsam wird, legt er es stundenlang ins Wasser ein. Es braucht etliche Stunden, bis ein Unikat fertig erstellt ist.



ps

Turner-Revue 2010

## KLASSENZUSAMMENKUNFT DER BESONDEREN ART

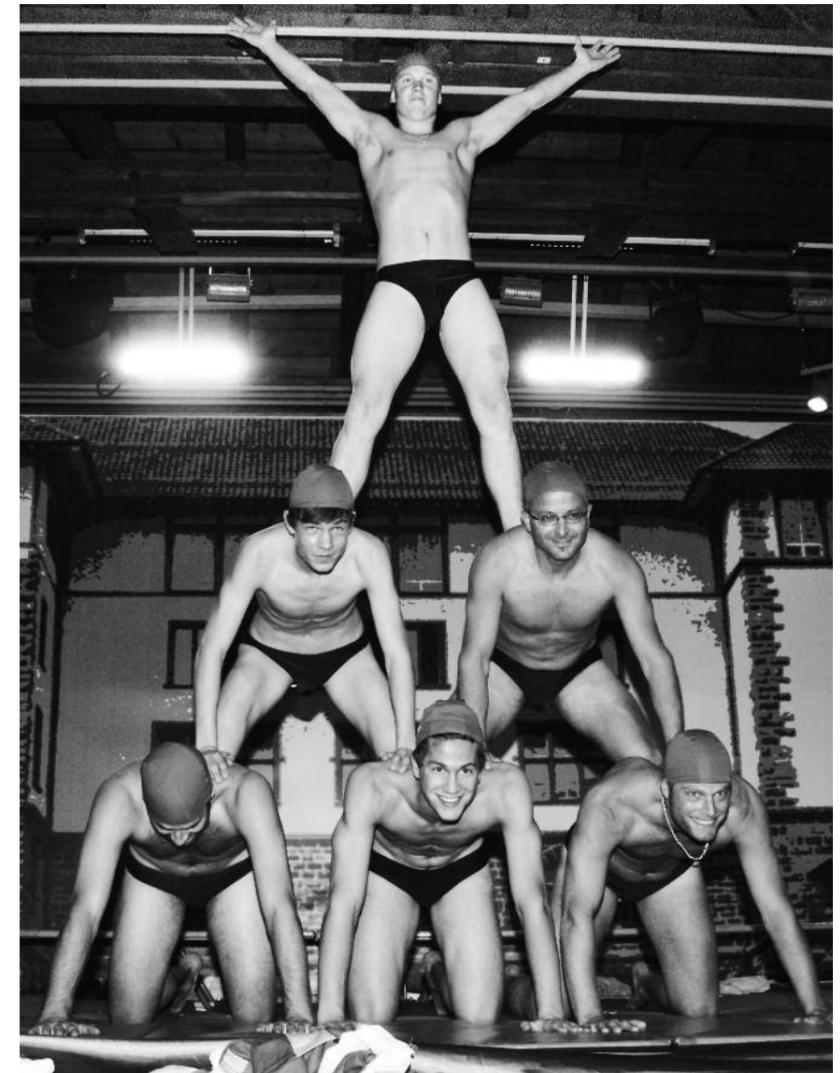


**Nach 10-jährigem Unterbruch haben die turnenden Vereine von Beckenried die legendäre Turner-Revue wieder auf die Bühne des Alten Schützenhauses gebracht.**

Unter der Regie von Maurus Nann führten an zwei Wochenenden die verschiedenen Riegen der Sport-Union und des Turnvereins die Neuauflage der Turner-Revue im Alten Schützenhaus auf. Das Stück «s'Klassäfascht» wurde zum Besten gegeben. Den Mitwirkenden ist es gelungen, einen fröhlichen und humorvollen Querschnitt durch das Turner- und Dorfleben von Beckenried zu zeigen.

Die verschiedenen Reigen und Darbietungen wurden geschickt in die Klassenzusammenkunft eingebaut. Die alten Klassenkameraden erinnerten sich an Jugendstrieche, staunten über die Veränderungen im Dorf und unternahmen auch einen Abstecher auf die Klewenalp.

Die Wiederaufführung der Revue kann als grosser Erfolg gewertet werden. Die Sport-Union und der Turnverein werden somit die Revue nicht mehr in einen Dornröschenschlaf verfallen lassen.



pg

## Besuch auf Alp Holzboden und Gummi

### ROMANTISCHE HOCHZEIT IM GIPS



Alp Holzboden



Alp Gummi

**Holzboden und Gummi sind die diesjährigen Ziele beim 23. Alpbesuch fürs «Mosaik». Speziell diesmal – auf den zwei Alpen weiden keine Kühe mehr, sondern um die 25 Rinder und Kälber.**

Vom Lanzig herkommend gab es den ersten Halt auf Holzboden beim «Reyders-Gädeli», welches nur noch Kälbern Unterkunft bietet und wo Lanzig-Hans hie und da übernachtet. Sie war bis 1984 Eigentum der Korporation. Heute gehört sie Vicky Murer-Käslin, 40, verheiratet mit Ernital-Sepp, wobei das Alpland wie üblich im Besitz der Genossen verblieb.

Auf Holzboden gingen 1938 die Lanzigers erstmals z'Alp. Dort steht eine zweite eher kleine Alphütte mit Stall, einer heimeligen Wohnküche und natürlich d'Astere zum

Schlafen. Dies ohne Strom jedoch mit genug Wasser vor der Hütte, wo ein Grillplatz zum Verweilen einlädt. Die Aussicht vom Holzboden aus ist schön, wenn auch nicht spektakulär. Zu sehen sind die Musenalp, das Buochserhorn, der Bürgenstock und etwas Rigi. Der Rest wird vom nahen Wald verdeckt. Im Westen bildet der Lielibach die Grenze, im Süden ist es der Jostenboden. Tristelen und Vorder Graben sind weitere angrenzende Alpen.

#### ■ BEIDE ALPEN OHNE KÜHE

Der Alpsommer auf Holzboden auf rund 1000 Meter über Meer dauert von Mitte Mai bis Mitte September für Rinder und Kälber von Buochser und Beckenrieder Bauern. Das Vieh bleibt den ganzen Alpsommer über im Freien. Sepp und Vicky machen täglich einen Kontrollgang und sind immer wieder froh, wenn es den in ihre Obhut gegebenen Tieren gut geht. So auch heuer, wo der Juli heiss und trocken war und durch einen nassen August mit recht viel Nebel abgelöst wurde.

Weiter oben auf 1286 Meter über Meer, am Fusse der Klewenalp steht die zweite Alphütte der Lanzigers, gekauft anno 1935 von Walter Käslin-Lutz mit dem Namen Gummi. Auch hier steht eine nicht allzu grosse Hütte, allerdings mit fortschrittlicher Solarbeleuchtung. Die Alp Gummi ist via

Tristelen auf der gut ausgebauten Strasse erreichbar und sei recht aufwändig zum Hagen. Auch hier gehen keine Kühe mehr z'Alp und die Rinder sind ebenfalls immer im Freien. Dafür haben sich in der renovierten Gummihütte zwei Beckenrieder Jäger gemütlich eingerichtet.

Ernital-Sepp und Vicky zählen sich zu den Hobbybauern, dies allerdings ohne Kühe und Rinder. Dafür halten sie auf Lanzig 32 Schafe inklusive Bock. Kein Wunder zählen die Lammkoteletts und der Gigot zu ihrem Lieblingsfleisch. Froh sind sie über die Bundesbeträge. Ohne diese wäre die Schafhaltung auf 1000 Meter über Meer nicht möglich. Sepp, gelernter Maurer, arbeitet im Sommer bei der Stockhüttenbahn, im Winter sorgt er im Skigebiet Klewenalp-Stockhütte für den Unterhalt der Skipisten.

Am 9.8.98 heiratete er seine 14 Jahre jüngere Vicky oben im Gummi. Ein Gersauer Pfarrer gab ihnen den Segen. Vicky verunfallte am Vortag vor der Dorfmetzg und erlebte die romantische Trauung im Gips. Dabei auch die beiden Kinder, Sohn Michael, Jahrgang 1990 und die vier Jahre jüngere Schwester Mirjam. Die Murers sind zufriedenen mit ihrem Leben oben auf Lanzig, wo die Sonne im Winter zwei Monate Pause macht. Freuen würden sie sich, wenn die Klewen-Schaukäserei verwirklicht werden könnte.

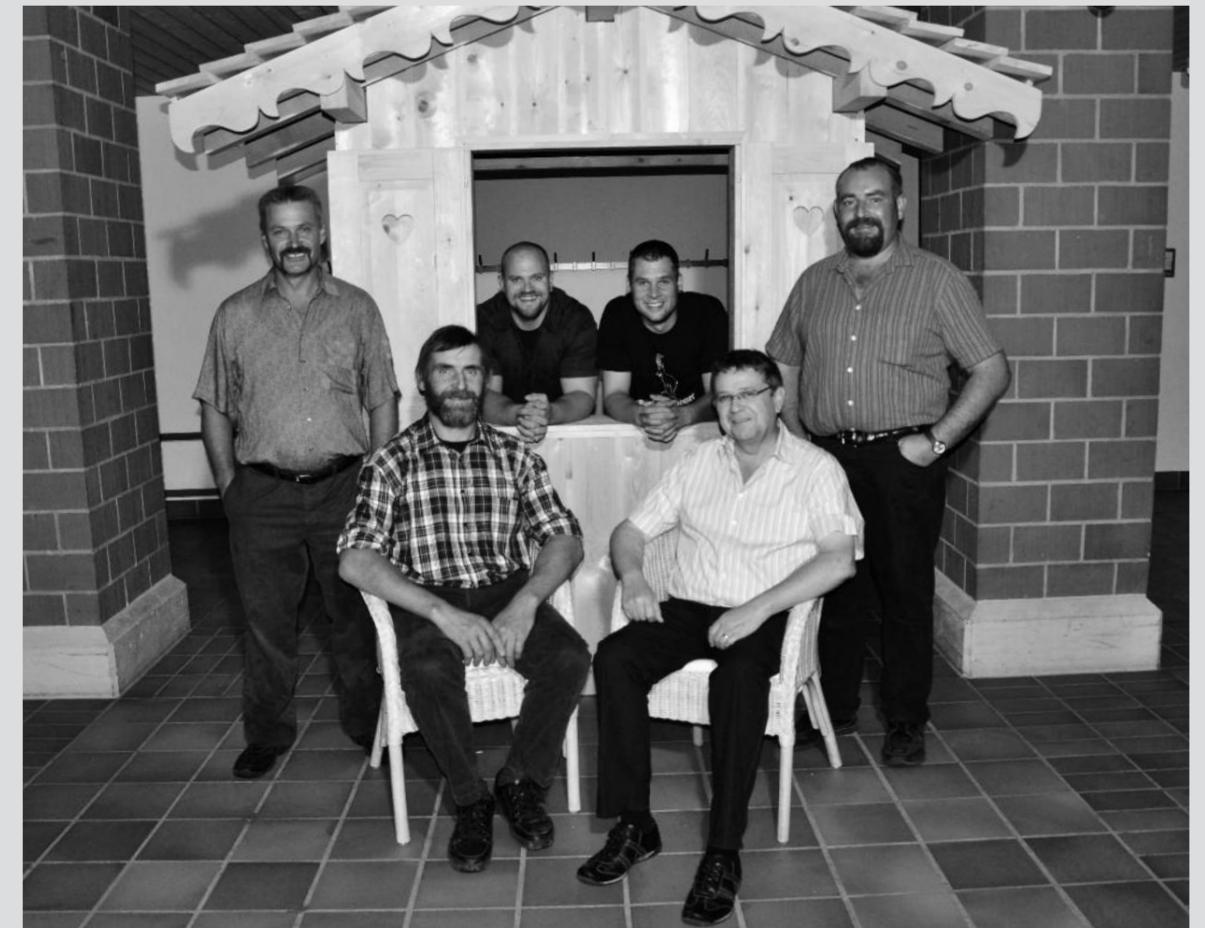
ga



#### ■ ÄPLERCHILBI 2010: ÄPLERBEAMTE

Hauptmann	Ernst Waser, Emmetterstrasse 11a
Hauptmann	Tobias Käslin, Kastanienweg 1
Sennenmeister	Alexander Ambauen, Emmetterstrasse 15
Sennenmeister	Marco Zimmermann, Kirchweg 22
Bannerherr	Hans Käslin, Kellerstatt
1. Fähnrich	Roland Risi, Niderstrasse 15
2. Fähnrich	Andreas Ambauen, Sassi
Pfleger	Walter Gander, Haldenweg 21b / 6382 Büren
Säckelmeister	Markus Gander, Unterscheid 4
Schlüsselherr	Herbi Käslin, Ridlistrasse 53
Frauenvogt	Paul Waser, Kirchweg 6
Schreiber	Urs Amstad, Kirchweg 16
1. Äplerrat	Paul Käslin, Kellerstatt
2. Äplerrat	Simon Zimmermann, Kirchweg 22
Weibel	Martin Amstad, Erligholz
1. Brätmeister	Christof Käslin, Buochserstrasse 71
2. Brätmeister	Andreas Käslin, Ridlistrasse 51b

Gerichtspräsident	Martin Ambauen, Sassi
1. Richter	Bruno Gander, Höfestrasse 36
2. Richter	Benno Käslin, Dorfstrasse 69
3. Richter	Armin Käslin, Biel
4. Richter	Daniel Waser, Emmetterstrasse 11a
1. Hirt	Peter Käslin, Kirchweg 2
2. Hirt	Michi Murer, Oberried
Senior	Edelhard Gander, Oeliweg 10
Senior	Adolf Gander, Aemättlihof 121 6370 Stans
Senior	Friedrich Murer, Giessenweg 17 6403 Küssnacht
Senior	Paul Zimmermann, Allmendstrasse 16
Chläger	Sepp Ambauen, Emmetterstrasse 15 Marlis Krättli, Oeliweg



Ai diü «Vorädra» genossen die Äplerkilbi vom 14. November 2010 bei Traumwetter und milden Temperaturen: v.l.n.r.: Walter Gander, Ernst Waser, Alexander Ambauen, Marco Zimmermann, Tobias Käslin, Paul Waser

75 Jahre Beggrieder Samichlais

## NEU KOMMT DER SAMICHLAIS MIT DEM ESEL



Was vor Jahren ganz klein begann ist inzwischen zu DEM Anlass von Beckenried geworden. Zu verdanken ist das neben den vielen Teilnehmenden vor allem auch allen Helferinnen und Helfern.

Er ist von Beggried nicht mehr wegzudenken, der Samichlaiszug mit seiner grossen Trichlergruppe. Dieses Jahr feiert das Brauchtum sein 75-jähriges Jubiläum. Die Verantwortlichen vom organisierenden Turnverein nehmen das zum Anlass um allen Mitwirkenden einen grossen Dank auszusprechen. Das sind insbesondere

- die Schule für die Iffelen, Fackelträger und Mithilfe am Izug durch Kinder und Lehrer
- das Gemeindegewerk für Absperrmaterial, Funk, Beleuchtung Dorfplatz und Reinigung der Plätze
- die Klewenbahn für Beleuchtung, Verpflegungskosten, Parkplatz und Parkdienst

### ■ BEGGRIEDER SAMICHLAIS: SAMSTAG/SONNTAG, 4./5. DEZEMBER 2010

#### Programm Samstag:

10.00 – 19.00 Uhr Samichlais Märcht im Dorzentrum  
 ab 13.00 Uhr Hausbesuch oberhalb der Autobahn und ausserhalb des Träschlibaches  
 18.15 Uhr Start der Trichler bei der Klewenbahn  
 20.00 Uhr Samichlais-Izug Hotel Sternen bis Dorf

#### Sonntag:

ab 13.00 Uhr Hausbesuch im Dorf  
 Infos: [www.samichlais.ch](http://www.samichlais.ch)



- Familie Otto Gander vom Sternen für die jahrelangen Gratisgetränke für die Trichler
- alle stillen Helferinnen und Helfer im Hintergrund

Neu wird dieses Jahr anstelle der Kutsche ein Esel den Samichlais ins Dorf begleiten. Getrichelt wird wieder in Siebnerreihen und auf dem Dorfplatz in zwei Gruppen. Wegen der grossen Anzahl Trichlern wird

um speditives Einstellen beim Schäfli gebeten.

Am Samstag und Sonntag wird der Samichlais auch dieses Jahr wieder Hausbesuche durchführen. Für die Bescherung, den Unterhalt der Samichlais- und Schmutzligewänder inklusive Bärte und der Fackeln ist jede Spende, sei es ins Kässeli vom Schmutzli oder ins Geldtuch beim Izug oder direkt beim Samichlais sehr willkommen. rb

40 Jahre Segelregatta am 1. August

## FLAUTE BEIM JUBILÄUM – ABER NUR BEIM WIND

Bereits zum 40. Mal fand in Beckenried am 1. August die Freundschaftsregatta im Segeln statt. Auch dieses Jahr herrschte an der 40. Freundschafts-Segelregatta bei Sonnenschein Flaute, wie schon 1990 beim 20-Jahr-Jubiläum.

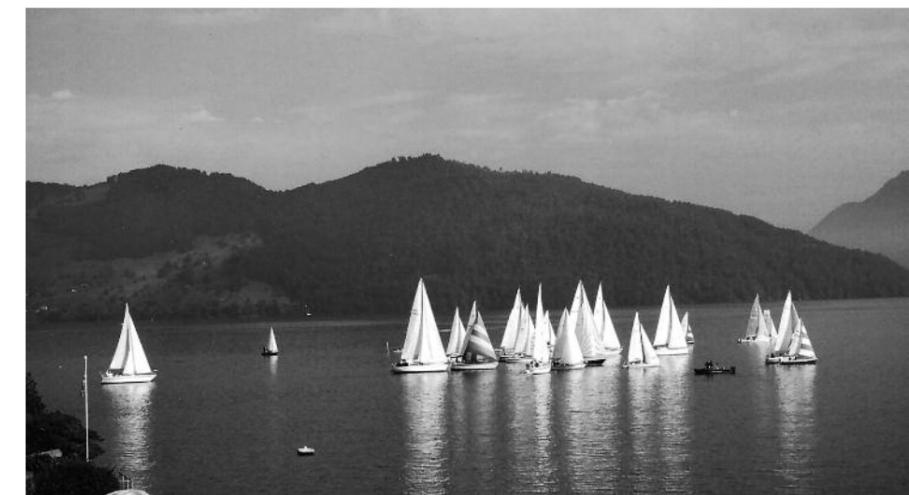
1970, und im Anschluss 25 Mal, organisierte «Stammes»-Ueli Amstad zusammen mit Familienangehörigen am 1. August die 1. Beckenrieder Segelregatta, welche noch heute Bestand hat.

Gestartet wurde damals wie heute beim Hotel Nidwaldnerhof. Der Dreieckskurs beinhaltete zwölf Kilometer. Auf ein eigentliches Startgeld wurde verzichtet, die zu gewinnenden Preise waren bescheiden. Die Teilnahme war als Plausch gedacht und die Teilnehmerzahl anfänglich eher klein. Anders heuer, wo immerhin 34 Segler, davon vier beim kleinen Kurs, an der Jubiläumsregatta teilnahmen.

Es siegten Patrick Baldinger und Kim Zimmermann, dies mit einer Zeit von einer Stunde und 34 Minuten. Ueli Amstad selber belegte den 17. Rang, nachdem er bisher schon mehr als einmal siegte. Zum

guten Gelingen der diesjährigen Jubiläums-Regatta beigetragen hat ein gutes eingespieltes OK mit Toni Käslin und Walti Murer an der Spitze.

ga



30 Jahre Beggo-Fäscht

## AUCH GERSAUER FEIERTEN AM 1. AUGUST MIT

Am 1. August feierte unsere Fasnachtszunft das 10. Beggo-Fäscht. Vorher ging es zwanzigmal als Kutschenfest erfolgreich über die Bühne.

Bescheiden der Start anno 1981, des ersten Kutschenfestes der Beggo-Zunft, anlässlich der Einweihung der zum Teil in Fronarbeit stilvoll renovierten Beggokutsche. Most, Kaffee, gebackene Fische, Pommefrites und Bratchäs, das Angebot des Beggo-Beizlis fand grossen Anklang. Auch der 30. Auflage, des nun als Beggo-Fäscht bekannten Anlasses war ein voller Erfolg beschieden, auch finanziell jubelt Säckelmeister Urs Christen. Mit dabei die Beggoschränzer, Pfadi und die Damenturnerinnen mit ihren kulinarisch beliebten Angeboten. Seit drei Jahren betreibt Klewenstock-Wirt Mauri Waser am Beggo-Fäscht eine Gastbar und lädt jeweils per Inserat im Gersauer Pfarrblatt seine Landsleute nach Beckenried ein. Sie kamen

auch dieses Jahr in grosser Zahl und genossen die Fahrt mit Meinrad Grünigers Nauen «Guber» über den See. Unsere lie-

ben Nachbarn sorgten zusammen mit Zunftmeister Matthias I. alias Mädi für gute Feststimmung.

ga



## B - R - A - V - O: Bravo!

Gold und Silber für Beckenried und erst noch einen Vizeweltmeister. Das lasen wir gerne im vergangenen September. Die Sportschützen Beckenried organisierten am 17. September 2010 für vier jugendliche, äusserst erfolgreiche Schützen einen grossartigen Empfang auf dem Dorfplatz. Geehrt wurden der erst 17-jährige Roberto May als Silbermedaillengewinner an der Weltmeisterschaft in München. Die Goldmedaille am schweizerischen Finale der Gruppenmeisterschaften in Thun holten sich Elvira Schmid, Sandra Gander, Alessandro May und Roberto May und die Schützengesellschaft Beckenried brillierte zusätzlich mit dem Gewinn des Goldkranzes am Eidg. Schützenfest in Aarau. Für soviel Treffsicherheit gibt es nur eines, unser BRAVO. Wir freuen uns auf weitere Glanzresultate und wünschen dazu «Gued Schuss».



Unsere vier erfolgreichen jugendlichen Schützen: Von links: Alessandro May, Elvira Schmid, Sandra Gander und Roberto May (flankiert von Martina Käsli und Sandra Risi).

## Gewerbeverein

### WILLKOMMEN IM GEWERBEEFENSTER



Als neu gewählte Präsidentin darf ich Ihnen den Gewerbeverein Beckenried kurz vorstellen: Wir sind eine Vereinigung von KMU, Landwirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben mit dem Ziel, gemeinsame Interessen zu vertreten und fairen Wettbewerb zu fördern. Seit der Gründung am 28. März 2003 zählen wir über 70 Mitglieder und sind dem Kantonalen und dem Schweizerischen Gewerbeverband angeschlossen.

Unser Ziel ist es die Betriebe von Beckenried durch gemeinsames Interesse im Kanton Nidwalden zu etablieren, Arbeits-

plätze zu sichern und das Lehrstellenangebot zu erweitern. Auch dieses Jahr haben zehn Lernende unserer Mitglieder die Berufslehre erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation an die jungen Berufsleute und deren Ausbilder. Ein attraktives Jahresprogramm wie Betriebsbesichtigungen, Vorträge oder ein Familientag, soll den Zusammenhalt und den Austausch unter den Gewerbetreibenden fördern und fordern.

Nächstes Jahr steht am 27. August ein wichtiger Termin an. Die Betriebe des Gewerbevereins Beckenried laden zum Tag der offenen Türen. Es werden Betriebsführungen durchgeführt und so unser Betriebsbild den Besuchern näher gebracht. Wir freuen uns, Sie an diesem Event kennen zu lernen.



Präsidentin Isabel Küttel (H2O)

Weitere News und Aktivitäten rund um den Gewerbeverein Beckenried, entnehmen Sie auf unserer Homepage [www.gv-beckenried.ch](http://www.gv-beckenried.ch).

## Gabriela Elgass

### KANTONSGERICHTSPRÄSIDENTIN DES STANDES NIDWALDEN



Beckenried stellte über Jahrzehnte, von 1937 bis 1990, mit den Juristen Wilhelm Kaeslin-Keiser, Paul Amstad und Willy Kaeslin vollamtliche Kantonsgerichtspräsidenten. Mit lic.iur. Gabriela Elgass hat Beckenried nach 20 Jahren eine Kantonsgerichtspräsidentin in ihren Gemarken.

Im Rahmen der Justizreform wurden rechtliche Grundlagen schweizweit vereinheitlicht. Dies hat zur Folge, dass das Nidwaldner Kantonsgericht wesentliche zusätzliche Aufgaben zu übernehmen hat. Weiter werden die Tätigkeiten des Einzel-

richters bei Schuldbetreibungen und Konkursen in das Kantonsgericht integriert. Der Landrat bestellte daher an seiner Sitzung vom 15. September 2010 zu den bisherigen zwei vollamtlichen Gerichtspräsidenten zwei weitere im Nebenamt mit je 50 Stellenprozenten. Unserer Mitbürgerin lic.iur. Gabriela Elgass wurde einstimmig das eine Präsidium anvertraut. Gabriela Elgass wohnt im Kirchweg in Beckenried. In Oberdorf aufgewachsen, erwarb sie 1997 das Lizentiat der Rechts-

wissenschaft und 1999 das Anwaltspatent. Es folgten Tätigkeiten als Rechtsanwältin, Gerichtsschreiberin/Kanzleichefin und seit 2008 das Mandat als Richterin am Amtsgericht Hochdorf, verbunden mit der Stellvertretung des geschäftsleitenden Gerichtspräsidenten. Nun folgt anfangs 2011 der Antritt ihres Präsidiums am Kantonsgericht Nidwalden. Dazu begleiten sie die besten Wünsche des «Beggriäder-Mosaiks» für eine erfolgreiche Tätigkeit.

pz

## Jung sein in Beckenried

### SIEBEN FRAGEN AN



## NADJA NÄPFLIN (19)

■ **Wie würdest du die Beckenrieder charakterisieren?**  
Freundlich, offen, aber auch ab und zu launisch.

■ **Was bietet dir Beckenried für deine Freizeit?**  
Es gibt einige Möglichkeiten seine Freizeit in Beckenried zu verbringen. Begünstigt durch den Seeanstoss und die Klewenalp.

■ **Wo ist dein Lieblingsplatz in Beckenried?**  
An unserem eigenen Seeplätzli kann ich am besten abschalten und mich erholen.

■ **Was gefällt dir an Beckenried?**  
Die Umgebung mit Berg und See sowie die ländliche und somit ruhige Atmosphäre. Man sagt nicht umsonst: «S' schenschte Dorf am schenschte See.»

■ **Was würdest du ändern, wenn du Königin von Beckenried wärst?**  
Am Dorf würde ich natürlich keine grossen Änderungen vornehmen. Dennoch würde ich mein Augenmerk auf die Erweiterung des Ausgangsangebots in Beckenried legen.

■ **Zieht es dich in die Ferne?**  
Wie andere junge Personen, möchte auch ich mit Reisen meinen Horizont erweitern. Die Schweiz oder Beckenried definitiv zu verlassen kommt für mich aber nicht in Frage.

■ **Wie sieht Beckenried in 20 Jahren aus?**  
Aufgrund der Mentalität der Beckenrieder Bevölkerung gehe ich nicht davon aus, dass sich in 20 Jahren viel geändert haben wird.

## S' MOSAIKSTÄINDLI MAIND...



## B - R - A - V - O: Bravo!

Im vergangen Sommer erhielt die Aussenfassade der über 100-jährigen Pension Rigi ein optisch wohlthuendes Lifting dank Farbanstrich und Rodung der vielen Bäume und Büsche. Sven, 29, Sohn von Maja und Uwe Stindt-Rüttimann opferte dabei viele freie Stunden und verhalf der Rigi mit weisser und gelber Farbe zu neuem Glanz. Das merkten nicht nur Einheimische, sondern auch langjährige Feriengäste. Sie alle hielten mit Lob nicht zurück. Wir schliessen uns dem an und widmen Sven und seinen Eltern gerne ein grosses BRAVO. ga



## Restaurant Klewenstock

### MAURUS WASER INVESTIERTE IM GROSSEN UMFANG

**Vor drei Jahren übernahm Mauri Waser aus Gersau käuflich das beliebte Restaurant Klewenstock, auch Blauweiss genannt.**

Maurus Waser, 41, aus Gersau glaubt an die Zukunft des Naherholungsgebietes Klewenalp. Deshalb investierte er seit September 2009 im eher bescheidenen und in die Jahre gekommen Berggasthaus Klewenstock im grossen Umfang. Am aufwändigen Umbau beteiligten sich viele einheimische Firmen, allen voran «Sassi-Holz». Mit viel Unterstützung der Genossenkorporation und der Nachbarn konnte er ohne grosse Probleme ausgeführt werden. Das Beckenrieder Architekturbüro Bruno Murer AG verstand es bestens, Alt und Neu harmonisch miteinander abzustimmen. Auffallend die grosszügige neue Küche mit genügend Lagerraum inklusive Naturkeller und die vergrösserte, heimelig gestaltete Gaststube mit zusätzlichen Fenstern. Mauris Stolz ist die angebaute Terrasse auf der Ostseite, welche vom längeren Sonnenschein profitiert. Dort steht nebst einer gedeckten Bar ein nostalgischer Holzkochherd. Auf diesem soll im Winter eine feine Polenta oder ein kräftiger «Spatz» das vielfältige Essensangebot ergänzen.

Durch die Gesamterneuerung und Vergrösserung des «Klewenstockes» ist das Restaurant ideal für Firmen- und Vereinsessen, für Familienfeiern sowie Hochzeiten. Zum Schlafen stehen nebst dem Massenzimmer neu auch gemütlich eingerichtete Doppel- sowie Vier- und Achtbettzimmer zur Verfügung. Renoviert wurden auch die bestehenden WC-Anlagen. Weitere kleinere Sanierungen folgen noch. Beim Umbau wurde viel Holz verwendet, was im Klewenstock echte Alphüttenstimmung aufkommen lässt. In der neu erstellten Chämibar mit Cheminée im Parterre kann man bei feinen Kaffis und Drinks die

fantastische Aussicht und die spezielle Atmosphäre geniessen. Das Angebot aus der gutbürgerlichen Küche trifft jeden Geschmack. Dazu gehört auch der berühmte Gersauer Käsekuchen und der «Heisse Stein».

Mauri Waser hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Klewenbahn. Damit sich die grossen Investitionen bezahlt machen, brauche es aber vor allem auch Gäste, welche den Abend auf Klewen länger geniessen möchten. Das heisst mit zusätzlichen Spätfahrten der Bahn. Am 11. und 12. Dezember findet dann die «Antrinke!» statt. ga



## Stefanie Murer – foto & make-up

### BECKENRIED NEU MIT JUNGUNTERNEHMERIN

**Am 15. Juni 2010 eröffnete Stefanie Murer ihr Fotogeschäft foto & make-up im Röhrli 3 in Beckenried. Bei der 22-Jährigen stehen schöne Fotos und ein professionelles Make-up im Mittelpunkt.**

Drei Jahre dauerte für Stefanie Murer die Ausbildung als Fotofachangestellte bei Foto Aschwanden AG in Altdorf. Ein kreativer Beruf, dank interessanten Begegnungen mit Menschen. Dies fasziniert heute noch die Tochter vom Altsunftmeisterpaar Hansjörg und Monika Murer-Hurschler. Die dreijährige Lehre schloss sie 2007 mit Erfolg ab und arbeitete dann vor allem als Schul- und Studiofotografin weiter. Vor zwei Jahren besuchte sie in Winterthur die



Art of Make-up-Visagistenschule und wagt nun im Juni den Schritt zur Selbstständigkeit mit der Eröffnung eines modern

eingerichteten Foto- und Schminkstudios. Fotografieren und Make-up gehören zusammen, kommt doch ein professionell geschminktes Gesicht auf den Fotos besser zur Geltung. Mit verschiedenen wählbaren Hintergrundfarben werden die Aufnahmen noch perfekter. Das Angebot von Fotografin und Visagistin Stefanie Murer ist vielfältig. Ob Filmeentwickeln, Bilderrahmenverkauf, Portraits, Familienfotos, Werbefotos, Kinderaufnahmen, Fest- und Hochzeitsreportagen, im Studio, zu Hause, in Lokalitäten wie zum Beispiel in der Ermitage oder im Freien, mit oder ohne Make-up-Service, die Jungunternehmerin freut sich, ihr Bestes zu geben. ga

## Robert Kaiser, Hobby-Paläontologe

### EIN HERZ FÜR STEINE

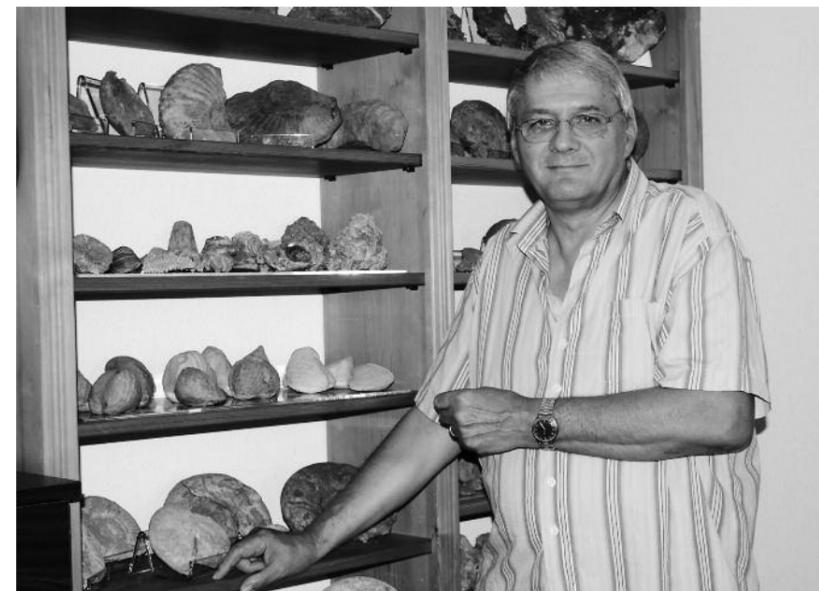
**Robert Kaiser ist per Zufall Hobby-Paläontologe geworden. Inzwischen füllen die Versteinerungen seine Zeit und ein Zimmer in seiner Wohnung in der Unterscheid aus. Viele Fundstücke hat er auch in der Umgebung von Beckenried gefunden.**

Paläontologie? Das tönt kompliziert. Nicht für Robert Kaiser. Die Wissenschaft vom alten Leben, von Fossilien oder umgangssprachlich Versteinerungen ist sein Hobby.

Vor über fünfundzwanzig Jahren hat er sein Herz für Steine entdeckt. Angestachelt wurde seine Leidenschaft für die Paläontologie durch einen Ammoniten (Kopffüsser) eines Kollegen. Sein Job als Bankangestellter war intensiv, er brauchte einen Ausgleich. Den fand er im Studium wissenschaftlicher Werke über Paläontologie, Geologie und ersten eigenen Exkursionen. Seine Frau Anita unterstützte ihn von Anfang an vollumfänglich. Das erste gefundene Fossil löste ein riesen Glücksgefühl aus, erinnern sich

beide. Inzwischen ist der Fünfundsechzigjährige pensioniert und braucht keinen Ausgleich mehr zum Beruf. Nachgelassen hat seine Leidenschaft deswegen keineswegs. Ein Zimmer seiner Wohnung ist ganz dem Hobby gewidmet. Seine Funde füllen mehrere Schubladen und Gestelle. Das Zimmer ist ein Minimuseum mit Zeugen einer Zeit vor 180 bis 135 Millionen Jahren, total rund 1400 Stück. Für das Laienauge sind es wohlgeformte Steine. Doch es sind Kreide- und Juraossilien wie Seeigel, Schnecken, Muscheln, Korallen, Schwämme und andere.

Viele Fossilien hat er in der Umgebung von Beckenried gefunden. Zum Beispiel am Schwalmis, auf dem Niederbauen, Glattigrad, Zwölfer, Buochserhorn oder Morschfeld. «Man muss einen Blick dafür haben», sagt Kaiser. Ausserdem befänden sich die Fundstellen oft abseits der Wanderwege. Und wenn er etwas gefunden hat? «Dann jauchzt mein Herz», sagt er spontan. Die eigentliche Arbeit beginnt nach dem Fund. Dann gilt es, das Fossil zu bestimmen und zu reinigen. Eines ist klar: Mit seinem Hobby wird es Robert Kaiser nie langweilig. Zu viele Fossilien warten auch in unserer Gegend noch darauf gefunden und geborgen zu werden. rb



Neuzuzüger-Begrüssung vom 4. September 2010

## HERZLICH WILKOMMEN!



Wie letztes Jahr fanden sich anfangs September bei wunderschönem Wetter 52 Neuzuzüger zusammen mit 20 Behördenmitgliedern beim Bootssteg des Sternhotels ein. All diese neuen Einwohner waren im vergangenen Jahr nach Beckenried gezogen und wurden deshalb von der Gemeinde eingeladen. Ziel war es, unsere Gemeinde vorzustellen.

Nicht nur Fragen wie: «Wo befindet sich die Recycling Sammelstelle? Was für Vereine gibt es in Beckenried? Wo sind die Dinosaurier Spuren?», sondern noch viel mehr wollten die Zuzüger von den anwesenden Gemeindevertretern wissen.

Um all diese Fragen zu beantworten waren unser Alt-Gemeindeschreiber Paul Zimmermann, welcher über fast jedes Haus, jeden Platz und vor allem über die Geschichte viel zu berichten weiss, sowie ca. 20 Behördenmitglieder von Land-, Gemeinde-, Schul-, Kirchen- und Genossenrat sowie Friedensrichter und Oberrichter anwesend.

Nach der kurzen Begrüssung durch Bernd Zieri begaben sich alle auf das bereits vor Ort angelegte Motorschiff, um die Schönheiten von Beckenried einmal vom See aus zu geniessen. So fuhr man gemeinsam von Ortsgrenze zu Ortsgrenze, wobei

den Interessierten der Wohnort Beckenried und seine Bewohner/innen sehr gut näher gebracht werden konnte. Auf der Fahrt bewirtete die Impulskommission die Anwesenden mit einem guten «Znüni», während die Gäste sehr aufmerksam den Ausführungen der Behörden horchten.

Es war wiederum ein gelungener Anlass mit vielen neuen Informationen über Beckenried, welches sich an diesem Tag von seiner schönsten Seite zeigte. So verging die Zeit wie im Flug und um die Mittagszeit legte das Motorboot wieder beim Stern an. Manche der neuen Einwohner knüpften bei dieser Gelegenheit bestimmt einige Kontakte. Wir hoffen, dass viele davon profitieren können und in Zukunft aktiv am Dorfleben teilnehmen. Auch hoffen wir, dass sie uns helfen zu unserem Dorf weiterhin Sorge zu tragen, damit sie noch möglichst lange so zufrieden und auch ein wenig stolz wie an diesem Tag, an ihre auserwählten Domizile in unserem schönen Dorf zurückkehren können.

Wie schon die Jahre zuvor war die Impulskommission für die Organisation dieses erfolgreichen Treffens von der Gemeinde beauftragt worden. Der nächste Neuzuzüger-Tag steht bereits fest. Es wird dies der 3. September 2011 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr sein.

Freuen wir uns jetzt schon auf viele neue Gesichter! nr

Abschied und Willkommen

## WINTERHILFE BECKENRIED UNTER NEUER FÜHRUNG

Während 18 Jahren hat Margrit Murer-Abächerli, Nidertistrasse 11, Beckenried, die Winterhilfe Beckenried als Ortsgruppenleiterin geführt. An ihre Stelle tritt Claudia Moll.



Es ist eine lange Zeit, wenn man auf 18 Jahre Arbeit für die Winterhilfe Beckenried zurückblicken kann. Margrit Murer-Abächerli hat mit viel Umsicht und grossem Engagement als Ortsgruppenleiterin gewirkt. Durch die Wahl in den Gemeinderat ist es Margrit Murer-Abächerli aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, dieses Amt weiter auszuführen. Wir danken Margrit Murer-Abächerli für ihren uner-

müdlischen Einsatz für die Winterhilfe Beckenried. Als Sozialvorsteherin der Gemeinde Beckenried wird sie als Delegierte weiterhin mit der Winterhilfe verbunden bleiben.

Als neue Ortsgruppenleiterin konnte Claudia Moll, Arschadstrasse 1, Beckenried, gefunden werden. Sie wohnt seit 1. Juni 2010 in Beckenried und arbeitet bei der Spitex Nidwalden. Claudia Moll hat sich bereit erklärt, in der Gesellschaft mehr Verantwortung zu übernehmen.

Wir wünschen Claudia Moll viel Freude in ihrem neuen Amt und viele schöne Begegnungen mit der Bevölkerung von Beckenried. da

Winterhilfe Beckenried

## BIRNELVERKAUF NEU ORGANISIERT

Die Veränderung in der Ortsgruppenleitung der Winterhilfe Beckenried ist auch mit einer Neuorganisation des Birnelverkaufs verbunden.

Der Verkauf von Birnel wurde bisher durch Margrit Murer-Abächerli vorgenommen. Durch ihren Rücktritt fällt auch diese Tätigkeit weg. Aufgrund der beruflichen Tätigkeit von Claudia Moll ist es ihr nicht möglich, den Birnelverkauf weiter zu führen.

Aufgrund dieser Ausgangslage haben sich die Verantwortlichen dazu entschieden, den Verkauf von Birnel in Zukunft über die Gemeindeverwaltung Beckenried vorzunehmen.

Der Birnel kann von allen Einwohnern und Einwohnerinnen ab sofort am Schalter der Gemeindekanzlei, Gemeindehaus, Emmetterstrasse 3, Beckenried, gekauft werden. Die Bestellung kann telefonisch (041 624 46 22) oder auch per Mail

(gemeinde@beckenried.ch) erfolgen. Der Bezug kann während den Schalterstunden (08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr) erfolgen. Sollte es nicht möglich sein, innerhalb der Schalterstunden auf der Gemeindekanzlei vorbei zu kommen, kann telefonisch ein anderer Termin vereinbart werden.

Die Verkaufspreise für den Birnel betragen (Barzahlung, kein EC-direct möglich):

1 kg Glas	Fr. 9.50	
5 kg Kessel	Fr. 44.00	da

Information

## GEMEINDE-TAGESKARTEN SBB WEITERHIN ERHÄLTICH

Die Gemeinde Beckenried bietet der Bevölkerung auch in Zukunft zwei Gemeinde-Tageskarten der SBB an. Der Preis musste leicht angehoben werden.

Die Gemeinde Beckenried hat seit dem Jahre 2003 jeweils zwei Gemeinde-Tageskarten der SBB gekauft, welche dazu berechtigen, während eines Tages das öffentliche Verkehrsnetz (SBB, Postauto, Schiffe etc.) zu benützen. Diese Gemeinde-Tageskarten wurden bisher den Einwohnerinnen und Einwohnern von Be-

ckenried zum Betrag von Fr. 35.00 pro Tag und Tageskarte abgegeben. Das Angebot ist sehr beliebt und wird von der Bevölkerung rege genutzt.

Nachdem die SBB die vorerst geplanten Einschränkungen bei den Gemeinde-Tageskarten grösstenteils fallen gelassen haben, hat der Gemeinderat entschieden, auch für das kommende Jahr wiederum zwei Gemeinde-Tageskarten SBB zu kaufen.

Der Preis pro Tageskarte und Tag beträgt ab 1. Januar 2011 neu Fr. 40.00. Die Preiser-

höhung von bisher Fr. 35.00 auf Fr. 40.00 wurde notwendig, nachdem die SBB ihre Preise um rund 15% erhöht haben.

Die Gemeinde-Tageskarten SBB können über das Internet [www.beckenried.ch](http://www.beckenried.ch), per Mail über die Adresse [info@tourismus-beckenried.ch](mailto:info@tourismus-beckenried.ch), telefonisch unter der Nummer 041 620 31 70, per Fax 041 620 32 05 oder persönlich während den ordentlichen Bürozeiten am Schalter beim Tourismusbüro/Schiffstation Beckenried bestellt werden. Weitere Informationen sind im Internet nachzulesen. da



## Jugendkommission – Stellenausschreibung

### VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE

Jeden Freitagabend um 19.30 Uhr öffnet der Jugendtreff im Lieli seine Tore für Jugendliche ab der 1. ORS (ausgenommen Schulferien). Bei uns kann man



Billard spielen, Töggeln, einen Film schauen oder einfach nur Chillen und Musik hören. Um den Jugendtreff jeden Freitag durchzuführen braucht es die Mitglieder des Lieli-Teams. Momentan sind wir 11 Lielianer/innen im Alter zwischen 17 bis 22 Jahren, welche Mitglied in unserem Verein sind.

Wir suchen immer wieder neue Mitglieder. Wenn du in der 2. ORS oder älter bist und Lust hast, mit uns den Jugendtreff und weitere Veranstaltungen zu organisieren,

dann melde dich doch bei uns und schicke eine E-Mail an: [lieli@beckenried.ch](mailto:lieli@beckenried.ch). Über viele neue Mitglieder im Lieli-Team würden wir uns sehr freuen.

#### ■ NEUE/R BETRIEBSGRUPPENLEITER/IN GESUCHT

**Auf den 1. Januar 2011 suchen wir eine/n neue/n Betriebsgruppenleiter/in.**

Wir suchen eine Person, welche einen guten Draht zu Jugendlichen pflegt und zwischen 25 bis 35 Jahre alt ist.

#### Ihr Aufgabenbereich:

- Gesamtverantwortung für den Jugendtreff Lieli
- Organisation/Mithilfe bei Anlässen (Bsp. Ländlerabig)
- Initiieren und Umsetzen von neuen Ideen
- Einberufung/Führung/Protokollierung Lieli-Team-Sitzung
- Mitarbeit in der Jugendkommission

– Erstellung des Jahresberichts und -programms vom Lieli-Team

Der/die Betriebsgruppenleiter/in ist Vertreter/in nach aussen, Ansprechperson und Anlaufstelle für Jugendliche und Vereine.

#### Wir bieten:

Eine interessante, anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe als Chance für Ihre persönliche Entwicklung mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen inkl. Foto auf dem Postweg oder per E-Mail an die Jugendkommission Beckenried, z. H. Margrit Murer, Emmetterstrasse 3, Postfach 69, 6375 Beckenried (E-Mail: [nadia.regli@gv.beckenried.ch](mailto:nadia.regli@gv.beckenried.ch))

Für Auskünfte steht Ihnen die Präsidentin der Jugendkommission Margrit Murer (Tel. 041 620 61 83) oder der derzeitige Betriebsgruppenleiter Tobias Waser (Tel. 076 453 97 15) gerne zur Verfügung.

## Gemeindeverwaltung

### VERÄNDERUNG BEI DEN LERNENDEN

**Melanie Wigger hat ihre dreijährige Verwaltungslehre mit Erfolg abgeschlossen und konnte direkt eine Arbeitsstelle antreten.**

Melanie Wigger absolvierte während den letzten drei Jahren auf der Gemeindeverwaltung Beckenried die Ausbildung zur Kauffrau mit Profil B. Im vergangenen Sommer konnte sie das ersehnte und wohlverdiente Diplom entgegennehmen. Melanie Wigger krönte ihre Lehrzeit mit einer tollen Leistung bei der Abschlussprüfung. Bereits kurz nach dem Lehrabschluss konnte Melanie Wigger eine neue Arbeitsstelle in der Privatwirtschaft antreten.

Der Gemeinderat und das ganze Verwaltungsteam gratulieren Melanie Wigger zum guten Ergebnis. Wir wünschen ihr auf dem weiteren beruflichen und privaten

Lebensweg alles Gute. Wir danken nochmals ganz herzlich für den grossen Einsatz sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit während der ganzen Lehrzeit.

**Am 9. August 2010 hat Fabienne Mathis ihre Lehre als Kauffrau mit Profil E begonnen. Fabienne Mathis stellt sich kurz selber vor.**

Nachdem ich die neun obligatorischen Schuljahre an der Schule Beckenried absolviert hatte, begann ich am 9. August 2010 meine Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung in Beckenried.

Wenn ich mal nicht meiner Arbeit nachgehen, trifft man mich mit grosser Wahrscheinlichkeit im Panthera oder mit Freunden in Luzern an.



Ich bin gespannt auf die sicherlich interessanten nächsten drei Jahre und würde mich freuen, Sie schon bald in der Kanzlei begrüßen zu dürfen.

da

## 80-jährig oder älter werden:

### WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

#### ■ DEZEMBER 2010

8. Dezember 1925	Anton Käslin-Murer	Lielibach 1
11. Dezember 1923	Germaine-Cecile Binz-Evalet	Hungacher 1
13. Dezember 1921	Karl Meierhofer-Meyer	Aarepark 3B, Aarau
14. Dezember 1927	Walter Mittler-Tesch	Buochserstrasse 31
15. Dezember 1918	Carlo Camadini-Greter	Buochserstrasse 49
20. Dezember 1921	Alice Murer-Aschwanden	Seestrasse 52
21. Dezember 1928	Angela Amstad-Zwyssig	Dorfstrasse 2
23. Dezember 1922	Agnes Murer-Barmettler	Niderlistrasse 13
27. Dezember 1921	Agnes Achermann-Marty	Lätten 1
29. Dezember 1928	Johannes Hautvast	Seestrasse 10
31. Dezember 1922	Adolf Gander-Steiner	Hungacher 1

#### ■ JANUAR 2011

3. Januar 1923	Adelheid Amstad-Gasser	Rütenenstrasse 69
4. Januar 1928	Kaspar Gander-Rogenmoser	Rosenweg 7
5. Januar 1925	Regina Infanger-Niederberger	Rütenenstrasse 92
11. Januar 1919	Anna Murer-Bütler	Rütenenstrasse 62
16. Januar 1926	Fritz Ryser-Murer	Buochserstrasse 1
17. Januar 1927	Melchior Gander-Barmettler	Oberdorfstrasse 40
19. Januar 1922	Karl Käslin-Weber	Hungacher 1
19. Januar 1926	Josef Kaeslin-Winiger	Bachegg 3
22. Januar 1924	Marie Huggel-Iten	Oberdorfstrasse 57
26. Januar 1926	Jakob Würsch-Gander	Ridlistrasse 55
29. Januar 1931	Albert Odermatt	Oberdorfstrasse 28
30. Januar 1927	Ernst Gander-Odermatt	Dorfstrasse 73
30. Januar 1928	Helene Christen-Murer	Seestrasse 6

#### ■ FEBRUAR 2011

3. Februar 1924	Marcelle Wymann-Amstad	Dorfstrasse 5
10. Februar 1930	Viktor Baumgartner-Amstad	Ridlistrasse 51B
12. Februar 1923	Johann Baumgartner-Odermatt	Rütenenstrasse 60
13. Februar 1925	Hermine Amstad-Käslin	Höfestrasse 7
19. Februar 1919	Berta Berlinger	Hungacher 1
22. Februar 1924	Alois Imholz-Camenzind	Kerngasse 4, Gersau
27. Februar 1926	Johann Bucher-Weber	Unterscheid 7
28. Februar 1931	Emil Käslin-Zumstein	Dorfstrasse 23

#### ■ MÄRZ 2011

1. März 1925	Karl Gander-Müller	Lindenweg 5
3. März 1930	Agatha Käslin-Würsch	Emmetterstrasse 27
12. März 1928	Jakob Gander	Schulweg 5
13. März 1918	Peter Zwysig-Hofmann	Hungacher 1
16. März 1928	Josefine Murer-Amstad	Allmendstrasse 14
16. März 1931	Margriith Bucher-Amstad	Emmetterstrasse 40
17. März 1929	Agnes Käslin-Gander	Gandgasse 15
17. März 1930	Gertrud Gander-Müller	Lindenweg 5
19. März 1922	Eduard Amstad-Baumann	Dorfstrasse 7
21. März 1925	Rita Murer-Müller	Dorfstrasse 47
26. März 1925	Anna Murer-Odermatt	Hungacher 1
27. März 1926	Walter Ambauen-Ryser	Lindenweg 5

## Zukunft Beckenried

### ES SIND WICHTIGE WEICHEN ZU STELLEN

**Das Beckenrieder Stimmvolk soll schon bald über den Kauf der Parzelle Hotel Sternen abstimmen können. Der Gemeinderat hat die Chance wahrgenommen, mit Hotelier Roger Gloor über einen Kauf- bzw. einen Baurechtsvertrag zu verhandeln. Mit einem Kauf hat es die Gemeinde künftig selber in der Hand, was mit dem Sternen-Grundstück passiert.**

Dem Gemeinderat kann es nicht gleichgültig sein, was in Zukunft auf diesem Gelände passiert. In diesem Zusammenhang stellen sich einige sehr grundsätzliche Fragen: Wie wichtig sind uns Arbeitsplätze im Ort? Welche Rolle hat der Tourismus? Wie kann dieses Gelände langfristig der Öffentlichkeit erhalten bleiben? Diese wichtigen Fragen hat sich der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Schliessung des Hotels Sternen gestellt und will sie mit der Bevölkerung diskutieren.

Der Gemeinderat beurteilt diese Fragen wie folgt:

#### ■ WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, UNSER POTENTIAL

Grundsätzlich gelingt es unserer Gemeinde seit Jahrzehnten nicht mehr, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Diese Negativentwicklung bei steigender Bevölkerungszahl kann uns nicht gleichgültig sein. Wir müssen uns fragen, wo wir Potential haben und welche Massnahmen einzuleiten sind.

Das wirtschaftliche Potential unserer Gemeinde liegt zu einem grossen Teil im Tourismus. Unser Dorf am See, die zentrale Lage in der Schweiz mit direktem Autobahnanschluss aber auch die Nähe von See und Bergen sind gute Grundvoraussetzungen, um im Tourismus erfolgreich agieren zu können. Alternativen dazu sind in Beckenried nur bedingt vorhanden.

Im Tourismus werden heute am meisten Arbeitsplätze generiert. Massnahmen für den Erhalt dieser Arbeitsplätze sind notwendig. Positiv ist, dass in unserem Dorf

sich in den letzten Jahren die Übernachtungszahlen durchaus nach oben entwickelt haben. Beckenried hat im Durchschnitt 36'000 Übernachtungen im Jahr. Rund 2/3 der Übernachtungszahlen fallen auf die Sommermonate als Hauptsaison. In kurzer Zeit muss unser Dorf nun aber den Verlust von zwei Hotelbetrieben verkraften. Zuerst wurde das Hotel Mond abgerissen und mit Wohnungen überbaut und diesen Herbst hat das Hotel Edelweiss seine Türen geschlossen. Auch hier ist eine Wohnüberbauung in Planung. Mit einem Verlust des Hotels Sternen würden wir das «Flaggschiff» der Hotellerie verlieren. Die negativen Folgen für die anderen touristischen Träger wären absehbar.

#### ■ DER GEMEINDERAT WILL HANDELN

Der Gemeinderat hat die Entwicklung rund um das Nachlassverfahren Hotel Sternen genau beobachtet, weil aus wirtschaftlicher Sicht der Verlust des Hotels Sternen mit allen Mitteln verhindert werden muss. Der Gemeinderat hat beschlossen:

- Dieser negativen Entwicklung nicht mehr tatenlos zuzuschauen.
- Die Gründe dieser Situation genauer zu analysieren und geeignete Gegenmassnahmen zu ergreifen.

Der Hauptgrund des Übels sind die hohen Landpreise der am See gelegenen Grundstücke. Dort sind heute auch die Hotels Sternen, Nidwaldnerhof, Rössli und Edelweiss gelegen. In Beckenried werden für Grundstücke am See sehr hohe m<sup>2</sup>-Preise bezahlt. Bei der Suche nach Käufern für das Hotel Sternen waren die meisten Anbieter denn auch mehr am Boden und weniger am Hotel interessiert.

*Ergebnis: Wenn die Gemeinde nicht sofort die nötigen Massnahmen ergreift und handelt, verliert Beckenried die Hotels am See und damit die heute noch durchaus gute Position im Tourismus. Unser Dorf wird auch als Wohngemeinde unattraktiv.*

#### ■ ZIELE, MASSNAHMEN

Für den Gemeinderat gibt es drei zentrale Ziele, die mit den richtigen Massnahmen umgesetzt werden müssen:

- Ziel und Massnahme: Kauf des Grundstückes Hotel Sternen. Damit soll dieser wichtige und attraktive Standort im Dorfeingang mit Seezugang ein für allemal für die Gemeinde gesichert und der Bodenspekulation entzogen werden. Mit dem Käufer des Hotels (Hochbauten) soll ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden, der den Erhalt

des Hotels langfristig garantiert. Zu diesem Geschäft werden Sie als Stimmbürgerin und Stimmbürger schon bald abzustimmen haben.

- Ziel und Massnahme: Attraktivierung des Dorfkernbereiches rund um die Schiffstation. Zu diesem Zweck unterstützt die Gemeinde finanziell die Neugestaltung des Tourismusbüros und die Erweiterung der Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr (Warteraum für Postauto und Schiffe). Die ganze Infrastruktur im Dorfkernbereich soll für unsere Bewohner und für die Touristen attraktiver werden.
- Ziel und Massnahme: Stärkung der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG als wichtigster Tourismusträger. Politische Gemeinde und Genossenschaft sind bereits heute die Hauptaktionäre der BBE AG. Beckenried ohne Klewenbahn ist für uns als Ortschaft nicht denkbar. Wenn wir das wollen, müssen wir aber auch etwas tun. Unsere Klewenbahn steht unter hartem Konkurrenzdruck. Die umliegenden Tourismusdestinationen schlafen nicht. Es wird sehr viel in die Zukunft investiert. Mit dem Verwaltungsrat der Klewenbahn pflegen wir den Kontakt, um die Rahmenbedingungen für unsere Bahn bestmöglich gestalten zu können.

#### ■ RETTUNG DES HOTELS STERNEN HAT NUN ERSTE PRIORITÄT

Nachdem die Spekulationen im Sommer 2010 über die Zukunft der Liegenschaft Sternen ihren Höhepunkt erreicht haben, hat der Gemeinderat unmissverständlich klar gemacht, dass er an der Sondernutzungszone Sternen festhalten wird bzw. zu einem Hotelbetrieb steht.

Für den Gemeinderat standen für die Rettung des Hotels Sternen drei Optionen zur Diskussion:

- Finanzielle Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft, welche das Hotel Sternen erwirbt und weiter betreibt. Ergebnis: Keine gute Lösung, dies zeigen schlechte Erfahrungen an anderen Orten, wo sich die Öffentlichkeit an Hotels

und Gaststätten beteiligt hat. Zudem fehlt ein klares Betriebskonzept.

- Kauf des Hotels Sternen und Weiterverkauf an einen interessierten Hotelier mit Rahmenbedingungen (Beispiel Hotel Terrace in Engelberg). Keine gute Lösung, da der Kapitalbedarf hoch und die Käufersuche schwierig ist. Hohes Risiko.
- Kauf des Grundstücks ohne Hochbauten, Abschluss eines Baurechtsvertrages mit einem guten Hotelier. Aus Sicht des Gemeinderates ist dies die richtige Lösung. Die Gründe dafür sind wie folgt:
  - Beschränktes Risiko
  - Langfristige Sicherung des Grundstücks für die Öffentlichkeit zu einem vernünftigen Landpreis (Fr. 800.00 pro m<sup>2</sup>). Damit kann das Land ein für allemal der Grundstücksspekulation entzogen werden.
  - Abschluss Baurechtsvertrag mit einem Hotelier. Dieser ist Besitzer der Hotelbauten und investiert das nötige Kapital für die Realisierung der dringend notwendigen Erneuerungsinvestitionen.
  - Klare Abgrenzung Grundbesitzer (Politische Gemeinde) mit Besitzer der Hochbauten (Hotelier, Baurechtsnehmer). Der Hotelier hat damit die notwendigen unternehmerischen Freiheiten, um erfolgreich das Hotel führen zu können.

Der Gemeinderat hat im August 2010 mit allen bekannten Interessenten Kontakt aufgenommen und die oben aufgeführten Optionen besprochen. Es ist festzuhalten, dass der Gemeinderat keine Möglichkeiten gehabt hat, eine aktive Rolle zu spielen bzw. in die Verhandlungen mit dem Sachwalter einzugreifen. Roger Gloor hat dem Gemeinderat bzw. der Gemeinde durch seine Verhandlungsbereitschaft genau diese Möglichkeit gegeben. Roger Gloor versteht das Anliegen des Gemeinderates, das Grundstück langfristig zu sichern, sieht für sich aber auch die Möglichkeit, durch das zusätzliche Kapital höhere Investitionen in die Hotelrenovation und -Betrieb tätigen zu können.

*Ergebnis: Win-Win-Situation für die Interessen der Gemeinde und die Interessen des Hoteliers.*

#### ■ ROGER GLOOR, EIN ERFOLGREICHER HOTELIER UND UNTERNEHMER

Roger Gloor, geboren 1957, ein gut ausgebildeter und erfahrener Hotelier, hat im Rahmen der laufenden Nachlassstundung ein Angebot für das Hotel Sternen unterbreitet. Er ist am Kauf des Hotels interessiert. Die Vertragsverhandlungen mit dem Sachwalter der Nachlassstundung laufen derzeit.

Nebst seiner guten Ausbildung (eidg. Abschluss als Marketingplaner, eidg. Abschluss Hotelfachschule Luzern, diverse Kurse Unternehmungs-führung) verfügt Roger Gloor über eine grosse Berufserfahrung. Seit 1990 führt er sehr erfolgreich ein Hotel mit einem Nettoumsatz von 5,4 Millionen Franken, 68 Zimmern, 5 Seminarräumen, 150 Gastronomie- und Barplätzen.

Roger Gloor sieht vor, das Hotel Sternen für die Investitionsplanung bzw. -Realisierung rund 12 bis 18 Monate geschlossen zu halten. Die genaue Zeitdauer ist abhängig davon, wie die Investitionen in Etappen ausgeführt werden können. Es wird mit Investitionen von über 5.0 Millionen gerechnet. Schwerpunkte der Investitionen sind die Platzierung von Gastronomie und Küche auf einer Ebene, Bereitstellung Spa-Bereich, Seminarräume, Energie-sanierung, etc.

#### ■ WEITERES VORGEHEN

Zurzeit laufen die Vertragsverhandlungen zwischen dem Sachwalter, dem Hotelier Roger Gloor und der Gemeinde. Es besteht die Absicht, dass die Gemeinde das Land und Roger Gloor das Hotelgebäude kauft. Die Gemeinde schliesst in der Folge mit Roger Gloor einen Baurechtsvertrag ab. Der Gemeinderat hofft, dass diese Verhandlungen für alle zu einem positiven Ergebnis führen. Der Landkauf und der Baurechtsvertrag werden dem Beckenrieder Stimmvolk im Frühjahr 2011 zur Abstimmung vorgelegt. Der Stimmbürger wird zu diesem Geschäft das letzte Wort haben.



## Gemeindeverwaltung

### HERZLICHE GRATULATION

Verwaltungsangestellte **Nadia Regli** hat eine zusätzliche Weiterbildung mit grossem Erfolg bestanden.

Nadia Regli absolvierte während einem Jahr berufsbegleitend den Lehrgang Verwaltungswirtschaft (Fachmodul Recht) an der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern. Bereits im Vorjahr konnte sie das Basismodul erfolgreich abschliessen. Die zweite Weiterbildung hat Nadia Regli im Anschluss an die bereits einjährige Ausbildung (Basismodul) absolviert. Es war nicht immer einfach, die Belastung im Geschäft mit den Aufgaben der Weiterbil-

dung unter ein Dach zu bringen. Umso schöner ist die Rückmeldung über den grossartigen Prüfungserfolg. Das wohlverdiente Abschlusszeugnis durfte Nadia Regli am 28. Oktober 2010 bei einer kleinen Feier entgegennehmen. Der Gemeinderat und das ganze Verwaltungsteam gratulieren Nadia Regli ganz herzlich zu diesem tollen Prüfungserfolg. Wir freuen uns, sie auch in Zukunft zu unserem Team zählen zu dürfen und wünschen ihr weiterhin viel Freude sowie viele spannende und gute Begegnungen mit den Kundinnen und Kunden.

da

## Gemeindekanzlei

### ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

#### ■ GEBURTEN

10. Juni 2010	Sarah Würsch, Kirchweg 5
11. Juni 2010	Céline Achermann, Hostattstrasse 12
15. Juni 2010	Remo Herzog, Rütistrasse 5
23. Juni 2010	Kian Grundy, Oberdorfstrasse 2
30. Juni 2010	Tabea Murer, Oberhostattstrasse 18
1. Juli 2010	Eric Ambauen, Lehmat 11
1. Juli 2010	Jules Ambauen, Lehmat 11
5. Juli 2010	Franco Baumann, Oeliweg 10A
15. Juli 2010	Fenris Schubert, Erlen 2
31. Juli 2010	Nersa Brunner, Rüttenenstrasse 18
8. August 2010	Elia Stalder, Kirchweg 16
18. September 2010	Lynn Portmann, Fellerwil 4
27. September 2010	Aileen Donzé, Rigiweg 5
27. September 2010	Ben Lässer, Oberdorfstrasse 39

#### ■ EHESCHLISSUNGEN

11. Juni 2010	Rebecca Stienstra und Benedikt Nann, Seestrasse 34
19. Juni 2010	Mirjam Bühler und Pascal Donzé, Rigiweg 5
23. Juli 2010	Silvia Camargo Alvarenga und Mario Aschwanden, Berg Wil 2
27. August 2010	Sabrina Kaufmann und Christian Stadelmann, Emmetterstr. 9

#### ■ TODESFÄLLE

3. Juli 2010	Berta Weltert-Ambauen, Hungacher 1
10. Juli 2010	Karl Fuchsloch-Gander, Buochserstrasse 47
10. Juli 2010	Alois Käslin-Murer, Hungacher 1
26. Juli 2010	Josef Waser, Höfestrasse 14
7. August 2010	Anna Murer-Käslin, Seestrasse 12
1. September 2010	Jakob Würsch-Murer, Rüttenenstrasse 13

## Gemeindebauamt

### BAUBEWILLIGUNGEN

#### ■ ERTEILTE BAUBEWILLIGUNGEN VON MAI BIS OKTOBER 2010

Hotel Nidwaldnerhof AG: Ersatz Fensterfronten in den Hotelzimmern, Dorfstrasse 12; Hans-Ueli und Clair Baumgartner: Anbau Balkon beim Mehrfamilienhaus, Vordermühlebach 11; Paul Gander: Anbau Fahrzeugunterstand beim Einfamilienhaus, Oeliweg 14; Viktor Käslin-Christen: Ausbau landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsweg beim Landwirtschaftsbetrieb, Härggis (ausserhalb Bauzone); Einfache Gesellschaft Oeliweg: Überbauung Klein Winzig, Oberdorfstrasse 27; Peter und Lotti Obrist-Vogt: Umbau Hausteil (Ost), Ledergasse 18; Jörg Wymann: Neugestaltung Vorplatz beim Wohnhaus, Dorfstrasse 71; Elmar und Simone Konrad-Berlinger: Aufstockung Wohn-/Geschäftshaus, Dorfstrasse 5; Stockwerkeigentümergeinschaft Lehmat: Heizungssanierung und Aufbau Solaranlage beim Mehrfamilienhaus Ridlistrasse 3; Klaus und Dora Ammon-Leykauf: Projektänderung beim Umbau und Sanierung Wohn-/Geschäftshaus, Dorfstrasse 53; Bergbahnen Beckenried – Emmetten AG: Neubau (Ersatzbau) Schneebar bei der Bergstation Sessellift Ängi (ausserhalb Bauzone); Genossenkorporation Beckenried: Sanierung Alpstrasse Tal – Kreuzhütte – Hinter Biel (ausserhalb Bauzone); Skiclub Beckenried – Klewenalp: Anbau Materialhütte im Gebiet der Bergstation Skilift Ergglen (ausserhalb Bauzone); Willy und Ruth Rohner-Dittli: Überdachung Gartensitzplatz beim Wohnhaus, Ambeissler 1; Matthias Müller: Umbau und Umnutzung ehemaliges Berggasthaus «Härggis» sowie Abwassersanierung, Vorder Berlix 1 (ausserhalb Bauzone); Lydia und Peter Murer-Amstad: Neubau (Ersatzbau) Zweifamilienhaus, Rosenweg 5; Hans-Peter Würsch: Erstellung und Betrieb Auto-Waschplatz beim Gewerbebetrieb, Ledergasse 40/42; Michael Baumann: Abwassersanierung beim Ferienhaus: Hinter Berlix 1 (ausserhalb Bauzone)

## Jungbürgerfeier 2010

### SCHAUPLATZ WAR DIE KLEWENALP

Am 28. August 2010 fand für den Jahrgang 1992 die Jungbürgerfeier statt. Nachfolgend ein kleiner Rückblick.

Bevor es mit der Klewenalpbahn auf den Beckenried Hausberg ging, durfte ein Blick hinter die Kulissen geworfen werden. Der Technische Betriebsleiter Paul Odermatt wusste viel über die Geschichte der Klewenbahn zu erzählen und zeigte die technischen Anlagen. Im Anschluss gab es einige Informationen von Gemeindepräsident Bruno Käslin, bevor der gesellige Teil mit einem feinen Nachtessen und Dessert folgte. Ein paar Impressionen von der diesjährigen Jungbürgerfeier von der Klewenalp und in der Ermitage Beckenried:

da



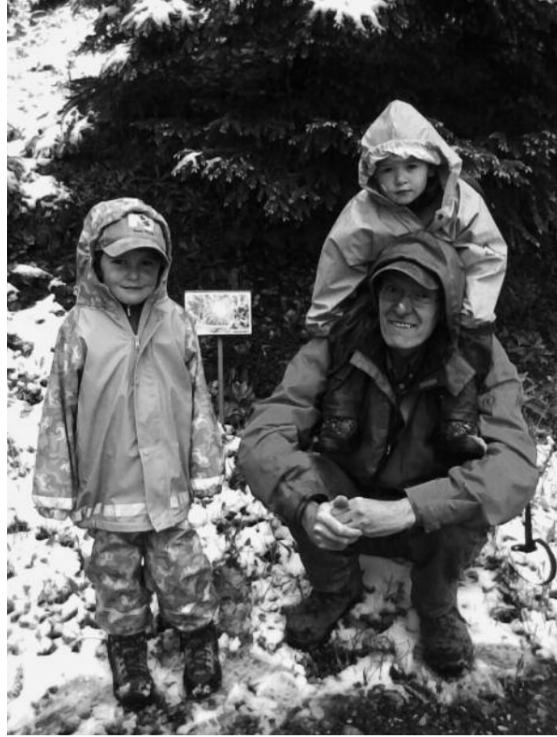
#### ■ HÄCKSELAKTIONEN 2011

Frühling: 26. März (Samstagmorgen)

Herbst: 22. Oktober (Samstagmorgen)

Diese Aktionen werden jeweils vorgängig speziell im NW-Amtsblatt (nichtamtlicher Teil) publiziert.

BECKENRIEDER-TAG, 20. JUNI 2010



## Erfolgreiche Weiterbildung

### PETER FELDMANN IST BRUNNENMEISTER MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Nach neun Monate dauernder Weiterbildung, davon sechs Wochen auf der Schulbank, hat unser Betriebsleiter Peter Feldmann die Prüfung zum Brunnenmeister mit Eidgenössischem Fachausweis erfolgreich bestanden. Die Verwaltungskommission gratuliert Peter Feldmann zur bestandenen Prüfung dieser anspruchsvollen Ausbildung und dankt ihm für diese in der Ferienzeit geleistete Aus- und Weiterbildung.

Trinkwasser ist für uns Menschen das wichtigste Lebensmittel. Damit unser Trinkwasser diese hohe Anforderung erfüllen kann benötigt es für Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgungen entsprechend ausgebildete Fachleute. Das Lebensmittelgesetz verlangt deshalb, dass

die für Leitung und Aufsicht von Wasserversorgungen beauftragten Personen über die Ausbildung «Brunnenmeister mit Eidgenössischen Fachausweis» verfügen müssen.

Die Brunnenmeisterausbildung beinhaltet eine umfassende Ausbildung von der Wassergewinnung, Wasserspeicherung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung. Die Ausbildung enthält auch Kenntnisse zu Brandschutzeinrichtungen, Wasserchemie, Arbeitssicherheit, Kostenkalkulationen und Rechtskunde.

Für unser Gemeindegewerk sind der Erhalt und die Garantie einer einwandfreien Wasserqualität für unsere Kunden sehr wichtig. Dazu wollen wir die immer strengeren Vorschriften des Lebensmittelgesetzes einhalten. Mit Betriebsleiter Peter Feldmann er-



füllt unsere Wasserversorgung nun diese Vorschrift und garantiert uns Kunden eine professionelle Aufsicht über das wichtige Lebensmittel Wasser. em

## Gemeindegewerk Beckenried

### WECHSEL IN DER LEITUNG DES INSTALLATIONSBERIEBES

Rolf Amstad hat nach langjähriger Führung des Installationsbetriebes am 1. September 2010 die verantwortliche Leitung an Michael Metzger übergeben.

Rolf Amstad hat 26 Jahre unseren Installationsbetrieb verantwortungsvoll und erfolgreich geführt, wofür wir ihm sehr herzlich danken. Wir freuen uns, ihn mit seinem umfassenden Fachwissen auch

weiterhin als Stellvertreter des neuen Leiters bei uns im Installationsbetrieb zu haben.

Neuer verantwortlicher Leiter des Installationsbetriebes ist Michael Metzger. Michael Metzger ist 30 Jahre alt, hat im Gemeindegewerk bereits die Lehre als Elektroinstallateur absolviert und war seitdem in unserem Installationsbetrieb als Elektroinstallateur und später als leitender Monteur tätig. Im letzten Jahr hat er die Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Elektroinstallateur erfolgreich abgeschlossen. Michael Metzger hat alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Führung unseres Installationsbetriebes. Mit viel Engagement hat er die neue Aufgabe in Angriff genommen. Er verdient das Vertrauen unserer Kundschaft. Mit dieser Änderung in der Führungsverantwortung wollen wir unseren Installationsbetrieb in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen.

Gemeindegewerk Beckenried  
Verwaltungskommission



## Kommissionen

### VERABSCHIEDUNG VERSCHIEDENER KOMMISSIONSMITGLIEDER

Mit dem Austritt von verschiedenen Mitgliedern aus den Kommissionen der Politischen Gemeinde Beckenried sind insgesamt «279 Jahre Erfahrung» verloren gegangen.

Am 31. Mai 2010 hat der Gemeinderat die Kommissionen und Delegierte sowie weitere Funktionäre für die Amtsdauer 2010 bis 2014 gewählt. Dabei wurde auch die neue Departementsorganisation umgesetzt.

Insgesamt haben 25 Kommissionsmitglieder ihre Demission eingereicht. Zusammengezählt haben diese Kommissionsmitglieder 279 Jahre in irgendeiner Form für die Gemeinde Beckenried mitgewirkt. Es sind dies folgende Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

- Amstad Hansruedi, Seestrasse 68  
24 Jahre Bachkommission
- Amstad Kaspar, Oberhostattstrasse 2  
12 Jahre Gemeindegewerk-Stv.
- Amstad Urs, Oberhostattstrasse 2  
2 Jahre Baukommission Öffentl. Bauwesen
- Antenen-Schmid Lisbeth, Höfestr. 20  
14 Jahre Friedhofkommission
- Barmettler Josef, Seestrasse 44  
16 Jahre Abstimmungsbüro  
16 Jahre Gemeindegewerk

- Durrer Stefan, Oberdorfstrasse 58  
4 Jahre Baukommission Öffentl. Bauwesen
- Eichmann Ivo, Kirchweg 11  
22 Jahre Abstimmungsbüro
- Feldmann Peter, Allmendstrasse 11  
22 Jahre Landwirtschafts-/Umweltkommission  
5 Jahre Bachkommission  
6 Jahre Gemeindeführungsstab
- Gander Martin, Schulweg 5  
2 Jahre Landwirtschafts-/Umweltkommission
- Grüniger German, Seestrasse 78  
2 Jahre Redaktionskommission Mosaik
- Herger-Amstad Idamia, Mondmattli 1  
10 Jahre Jugendkommission
- Käslin Erwin, Rüttenenstrasse 25  
4 Jahre Baukommission Öffentl. Bauwesen
- Mathis Peter, Oberdorfstrasse 49  
5 Jahre Friedhofkommission
- Metzger Ueli, Kirchweg 7  
22 Jahre Redaktionskommission Mosaik
- Meylan Alex, Oberdorfstrasse 33  
10 Jahre Finanzkommission
- Murer Herbert, Oberried 1  
12 Jahre Bachkommission
- Murer Hugo, Vordermühlebach 4  
10 Jahre Stv. Wirtschaftl. Landesversorgung

- Murer-Scheuber Sandra, Ober Berlix 1  
4 Jahre Landwirtschafts-/Umweltkommission
- Murer Simon, Oberdorfstrasse 50  
1 Jahr Abstimmungsbüro
- Niederberger-Käslin Rita, Kirchweg 7  
7 Jahre Redaktionskommission Mosaik
- Truttmann Peter, Ennetbürgen  
2 Jahre Finanzkommission
- Vogel Nöpflin Irma, Hostattstrasse 8  
20 Jahre Abstimmungsbüro
- Vonlaufen Philipp, Niderlistrasse 6  
20 Jahre Baukommission Privates Bauwesen
- Wyrtsch Truttmann Manuela, Ennetbürgen  
3 Jahre Jugendkommission
- Zumbühl Pascal, Dorfstrasse 47  
2 Jahre Finanzkommission (Präsident)

Der Gemeinderat dankt allen Kommissionsmitgliedern und Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz, für das Mitgestalten der Gemeinde Beckenried und die Bereitschaft, in all den Jahren auch Verantwortung zu übernehmen. Für die Zukunft wünscht er allen eine etwas ruhigere Zeit, gute Gesundheit und weiterhin viel Erfolg im privaten und beruflichen Leben.

da

## Abfallentsorgung Beckenried-Klewenalp

### ALTEISENSAMMELSTELLE AN NEUEM STANDORT



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2010 beschlossen, wieder eine Sammelstelle für Alteisen zu führen. Diese befindet sich am neuen Standort an der Allmendstrasse 25 (Altes Schützenhaus).

Seit dem 02. Juli 2010 können alle Metalle, Eisenwaren, Tumbler und Waschmaschinen in die vor Ort stationierte Alteisenmulde geworfen werden.

Kühl- und Kompressorgeräte sowie EDV und Elektroschrott müssen weiterhin direkt durch den Eigentümer einem Fachgeschäft oder dem Recycling-Center Zimmermann in Buochs zur fachgerechten Entsorgung zugeführt werden.

Für eine saubere Trennung des Recyclingmaterials danken wir Ihnen bestens.

Gemeindegewerk

## Neu an der Schule Beckenried

### GUT ANGEFANGEN

Nach den Sommerferien hat Manuela Hess ihre Lehre als Hauswartin an der Schule Beckenried begonnen. Ihre ersten Eindrücke sind durchwegs positiv.

Am 16. August 2010 durfte ich meine Ausbildung zur Fachfrau Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst (Hauswartin) beginnen.

Mein Name lautet Manuela Hess, ich bin am 26. November 1989 geboren. Wohnhaft bin ich im Aeschi, einem kleinen Bauernhof am Altzellerberg, oberhalb von Grafenort. In meiner Freizeit arbeite ich bei meinen Eltern auf dem Bauernhof, ansonsten lese ich gerne einen Roman oder



einen guten Thriller, je nach Laune. Bei schönem Wetter gehe ich auch gerne ins Freie und fotografiere, meistens sind es Landschaftsbilder. Ein weiteres Hobby ist Babysitten. Vor zwei Jahren erblickte meine kleine Nichte Elin das Licht der Welt. Zwei Jahre später kam mein Neffe Robin zur Welt. Die zwei habe ich sehr gerne um mich.

Ich hatte einen sehr guten Start an der Schule Beckenried. Was ich an diesem Lehrbetrieb besonders schätze: Wie hilfsbereit und freundlich miteinander umgegangen wird. Was ich an meiner Arbeit nicht mag, ist, wenn die Zeit zu schnell vergeht.



## Catherine Müller-Meili

### VERABSCHIEDUNG

Als Fachlehrerin für Musikalische Grundschule hat Catherine Müller-Meili während drei Jahren die Kindergartenkinder in die Musikwelt eingeführt.

Singen, musizieren und sich zu Musik bewegen, das macht ihr Freude. Mit viel Engagement und verpackt in Geschichten und Melodien gab sie diese Freude an die Kinder weiter. Die Vielfalt wie sie die Mu-

sik, Instrumente und Bewegung aufleben liess, begeisterte die Kinder und eröffnete ihnen immer wieder neue Musikerlebnisse.

Da Catherine Müller-Meili an der Schule Beckenried nur ein kleines Pensum hatte, war sie gezwungen auch noch in andern Gemeinden zu arbeiten. Somit musste sie auch viel Zeit für den Arbeitsweg investieren. Deshalb hat sie auf Ende des letzten

Schuljahres gekündigt, um ihre Kräfte an weniger Arbeitsorten mit mehr Pensum zu bündeln.

Schulleitung und Schulrat danken Catherine Müller-Meili herzlich für ihren engagierten Einsatz in Beckenried und wünschen ihr weiterhin Erfolg in ihrem musikalischen Wirken!

ea



## Neue Namen für die drei Kindergärten

### BLAU, ROT UND GELB

Seit dem neuen Schuljahr haben sich die Namen der Kindergärten in Beckenried verändert. Die alten Namen wie «Kindergarten oben», «Kindergarten unten» oder «Kindergarten Aula» waren nicht nur wenig kreativ, sie führten auch immer wieder zu Missverständnissen.

Die Kindergärtnerinnen haben die Namensänderung angestrebt, da sie nach aussen einheitlich auftreten wollten. Und

da die Aula schon seit längerer Zeit nicht mehr als Aula, sondern als Kindergarten genutzt wurde, war dies ein weiterer Grund, die Namen anzupassen. Somit sollte es zukünftig auch keine Verwechslungen mehr geben.

Bei der Namensgebung haben sich die Kindergärtnerinnen auf die Grundfarben blau, rot und gelb festgelegt. Um dies auch optisch sichtbar zu machen, wurden die Eingangstüren der Kindergärten in den ent-

sprechenden Farben gestrichen. Die Kindergartenlehrpersonen freuen sich auch in den neu «getauften» Kindergärten auf viele spannende Stunden.

Kindergarten «Blau»: Sylvia Stähli und Franziska Gygax  
 Kindergarten «Rot»: Bettina Halter  
 Kindergarten «Gelb»: Alessandra Burdino

ss/ab



## Projektwoche ORS

### IMPRESSIONEN VOM CAMP



Die 94 Jugendlichen der Orientierungsschule haben sich vom 15. bis 19. November 2010 für eine Woche einem selber gewählten Thema (z.B. Maske, Kostüme, Spiel, Bühne, etc.) gewidmet. Die Fotos zeigen die Theatergruppe beim Proben des Stückes «Das Camp» von Michael Assies am Vorbereitungshalbtag vom 6. November im ORS-Dachgeschoss.



steht eine grosse Kiste mit unterschiedlichen Materialien zur Verfügung. Obwohl diese sehr gerne genutzt werden, bleibt den Kindern oft nur wenig Zeit, um von diesem Angebot auch Gebrauch zu machen. Bietet sich doch einmal die Gelegenheit, finden es «Gross und Klein» besonders lässig, die Stunde mit einer gemeinsamen Runde «Tschau Sepp!» zu beenden. Danach sagt man sich umso fröhlicher «Tschau» und geht nach Hause.

cb

#### ■ LERNSTUDIO ORS «BOOMT»

Die Beliebtheit der Hausaufgabenhilfe an der ORS steigt von Jahr zu Jahr. Im ersten Semester 2010/11 sind es 35 Jugendliche, welche im Schnitt an zwei Tagen das Lernstudio besuchen.

#### Anmeldung für das Lernstudio im 2. Semester

Melden Sie Ihr Kind bis am 14. Januar 2011 für das zweite Semester 2010/11 an. Auskunft erteilt Ihnen die Schulverwaltung unter 041 624 50 70. Das Anmeldeformular können Sie unter [www.schule-beckenried.ch](http://www.schule-beckenried.ch) gleich selber ausdrucken, ausfüllen und der Schule zukommen lassen.

## Die neue Schulsozialarbeiterin stellt sich vor ...

### OPTIMISTISCH UND ENGAGIERT

«Mein Name ist Dominique Grütter. Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen an dieser Stelle über mich und somit auch über meine neue Arbeit an der Schule Beckenried erzählen darf: Seit 1. September 2010 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin in einem 20%-Pensum, prioritär auf der Orientierungsstufe.



Ich bin verheiratet mit Andreas Grütter, wir haben vier Töchter im Alter von 15, 18, 20, 22 Jahren und wohnen seit 22 Jahren in Dallenwil. Aufgewachsen sind mein Mann und ich in Zürich. Ich bin Sozialpädagogin und Paar- und Familientherapeutin mit eigener Praxis in Stans. Ich gebe Elternkurse in verschiedenen Schulgemeinden, unterrichte an der Höheren Fachschule für Kindererziehung in Zug und engagiere mich in der Weiterbildung der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern.

Mein Steckbrief ist neben der Beratung von Einzelpersonen und Paaren die Pädagogik, alle Fragen also, die um Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen kreisen. Je länger ich mich mit dieser Thematik beschäftige, umso bewusster wird mir die Verknüpfung von Verantwortung und Erziehung. Ob als Eltern, Lehrpersonen, Heilpädagogen, Fussballtrainer, Snowboard-Trainerin oder Tagesmutter, es ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, Kinder zu begleiten. Natürlich spielen die Eltern in der Erziehung und Begleitung ihrer Kinder die Hauptrolle, sie vermitteln ihnen Werte und

änderungen in der Familiensituation u.a.), die beim Kind eine Krise auslösen. Oftmals zeigt sich dies dann auch im Verhalten des Kindes in der Schule. Es kann aber auch sein, dass eine Klassenkonstellation problematisch ist, so dass sich ein Kind nicht optimal entwickeln kann, weil es gemobbt wird.

Ich bin zuständig dafür, mit Kindern, ihren Eltern und Lehrpersonen Lösungen zu erarbeiten und Wege aufzuzeigen, damit sich eine Situation wieder entspannen kann. Das setzt neben der fachlichen Kompetenz Kreativität, Optimismus, Humor und Durchhaltewillen voraus. Fähigkeiten, die mir helfen, meinen Job mit Freude auszuführen. Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch (ob erwachsen oder Kind) viele Ressourcen in sich trägt, die ihn befähigen, seine Schritte zu gehen und sich zu entwickeln. Ich freue mich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe, auf viele Begegnungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen.»

Normen. Erziehung geschieht somit in erster Linie über das Vorleben. Als Schulsozialarbeiterin arbeite ich an der Schnittstelle Schule – Elternhaus. Ein Kind, das sich in der Schule sowie zu Hause wohl fühlt, entwickelt sich optimal. Manchmal gibt es Lebensumstände (Ver-

#### ■ FRAGEN ZUR SCHULSOZIALARBEIT?

Möchten Sie mehr über die Arbeit von Frau Dominique Grütter erfahren? Oder haben Sie ein konkretes Anliegen im Themenfeld Familie – Schule – Erziehung? Zögern Sie nicht und nehmen Sie Kontakt mit der Schulsozialarbeiterin der Schule Beckenried auf.

#### Erreichbarkeit Dominique Grütter

Montagnachmittag und Donnerstag (ganzer Tag)  
Oberstufenschulhaus, Zimmer 1.4, Telefon 041 624 50 89  
(sonstige Zeit: Anrufbeantworter – Frau Grütter wird sich jeweils umgehend melden)

## Lernstudio Primar

### ERSTE EINDRÜCKE

Seit Beginn des neuen Schuljahres bietet die Schule Beckenried mit dem Lernstudio Primar eine Möglichkeit der Hausaufgabenbetreuung im Primarbereich an. Im Augenblick findet dieses Angebot dienstagnachmittags nach Unterrichtsschluss statt. Derzeit besuchen insgesamt 15 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren das Lernstudio. Dieses ist in zwei Gruppen mit verschiedenen Anfangszeiten aufgeteilt: Die erste Gruppe beginnt um 15.00 Uhr, die zweite besucht ab 15.50 Uhr die Hausaufgabenbetreuung.

Das Lernstudio ist ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Primarklassen regelmässig und in entspannter Atmosphäre ihre Hausaufgaben erledigen können. Wenn möglich arbeiten die Kinder selbstständig. Es stehen ihnen jedoch zwei Lehr- und Betreuungspersonen zur Seite, die sie bei Bedarf anleiten und unterstützen.

Die Atmosphäre in den beiden altersgemischten Gruppen ist angenehm und offen. Die Kinder fühlen sich wohl und kommen gerne. Besonders bei den jüngeren Kindern merken wir aber auch, dass sie

bereits einen langen Schultag hinter sich haben. An manchen Nachmittagen lässt ihre Ausdauer dann schnell nach. Deshalb gilt: kein Lernen ohne Pause! Sind die Hausaufgaben erledigt oder kann sich ein Unterstufen-Kind nicht mehr konzentrieren, darf gespielt werden. Dazu



Claudia Baumann unterstützt einen Schüler bei den Hausaufgaben.

## Schülerrat Primar 2010/11

### STIMMEN DER KINDER

Der Schülerrat Primar setzt sich aus Klassenvertreterinnen und Klassenvertretern aller Primarschulstufen zusammen.

Die Kinder nehmen mit viel Engagement an unseren monatlichen Sitzungen teil und bringen die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler ein. Weiter üben sie sich im Argumentieren, Diskutieren und Respektieren von verschiedenen Meinungen.

Die Lehrerinnen Rahel Omlin und Regula Amstad und die Schulische Heilpädagogin Renata Kesseli leiten die Ratssitzungen. Sie unterstützen die Ratsmitglieder bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen, welche das Zusammenleben der Schülerinnen und Schüler im und um das Schulhaus betreffen. Weiter nimmt der Rat Ideen aus den Klassen auf und setzt mit kleinen Schulhausprojekten Akzente.

Mit der nächsten Advents- und Weihnachtsaktion trägt der Schülerrat zur vorweihnachtlichen Gestaltung unseres neu sanierten Primarschulhauses bei und schafft zusammen mit den Klassen verbindende Elemente unter den Kindern. ra



Von links nach rechts: hintere Reihe: Maxime Chablot, Jasmin Murer, Simon Gander, Nadine Gander, Karin Käslin, Judith Berlinger  
mittlere Reihe: Janic Murer, Leon Vitaliano, Charlie Käslin, Lisa Käslin  
vorderste Reihe: Marlena Huggler, David Murer, Livia Gander  
Leitung: Regula Amstad, Renata Kesseli, Rahel Omlin

## Schülerrat ORS 2010/2011

### FÖRDERUNG DES ZUSAMMENGEHÖRIGKEITSGEFÜHLS



Sie sind die gewählten Vertreterinnen und Vertreter aus der ersten bis zur dritten ORS. Sie beraten sich bei Anliegen und Ideen der Mitschülerinnen und Mitschüler und suchen nach Vorschlägen und Lösungen. Roman Heini begleitet das Team als Lehrperson und dient als Bindeglied zu Schulleitung und Schulrat. Der Schülerrat möchte in diesem Jahr auch wieder den einen oder anderen gesellschaftlichen Anlass für die ganze ORS organisieren um so das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander zu stärken.

Der Schülerrat der ORS Beckenried präsentiert sich wie folgt: v.l.n.r.: Tiago Würsch, Andrin Nöpflin, Nick Ryser, Yannik Ambauen, Julia Käslin, Sandra Käslin

## Exkursion der beiden fünften Klassen

### INSELTRÄUME

Anlässlich des UNO-Jahres der Biodiversität, der Vielfalt des Lebens, setzten sich die Lernenden der Klassen Muri und Stadler während eines Tages mit der Vielfalt und Eigenartigkeit des Lebensraumes «Moor» auseinander.

Der von den Zentralschweizer Umweltdirektoren hervorragend organisierte Anlass mit dem Titel «Inselräume» führte die 5. Klässlerinnen und Klässler nach Finsterwald in die Biosphäre Entlebuch. Empfangen wurden die Kinder von einem Schauspieler, der in die Rolle eines alten Bauern schlüpfte. Dieser erzählte auf packende Art und Weise vom Moorgeist und schaffte es so, die Schülerinnen und Schüler für die Moorlandschaften zu sensibilisieren.

#### ■ SPANNENDER POSTENLAUF

Das Hauptprogramm bestand aus einem Erlebnisparkours mit vier Posten. Der Weg zu den einzelnen Stationen führte die Mädchen und Knaben durch reizvolle Wald- und Moorlandschaften. Beim Hindernislauf galt es neben dem Tannenzapfenwerfen und Klettern auch über eine Seilbrücke zu balancieren. Danach wurde geforscht: Die Kinder sammelten mit Gläsern Heuschrecken und Spinnen und betrachteten sie dann mit Lupen. Dazu gab es spannende Informationen von der Naturpädagogin. Auch die Pflanzenwelt blieb nicht unentdeckt. Höhepunkte dabei waren ein Barfusslauf durch die nasskalte Moorlandschaft und das Probieren von Konfitüren aus Beeren, welche im Moor wachsen.

Schliesslich gestalteten die 5. Klässlerinnen und Klässler mit selbst hergestellten Farben schöne Kärtchen.

#### ■ ERLEBNISPÄDAGOGIK WIRKT

Es war ein lehrreicher und interessanter Tag, der den Schülerinnen und Schülern deutlich machte, dass die Vielfalt der Natur ein wertvoller Schatz ist, zu dem alle Sorge tragen müssen. Die Exkursion ist bei beiden Klassen sehr gut angekommen – der Mix aus Spiel, Sport und Spass hat die Mädchen und Jungen auf unterhaltsame Weise die Moorlandschaften als kostbares Gut erleben lassen.



## Kirchenrat

### VERABSCHIEDUNG VON KIRCHMEIER PETER MATHIS

Seine letzte Kirchgemeindeversammlung leitete Peter Mathis, Oberdorfstrasse 49, am 28. Mai 2010, bevor er sein Amt als Kirchmeister seinem Nachfolger und Nachbarn German Grüniger übergab.

Peter Mathis, der erst vor kurzem seinen 50-igsten Geburtstag feiern durfte, gehörte acht Jahre dem Kirchenrat an, vier Jahre stand er als Kirchmeister dem Kirchenrat vor. Seine achtjährige Amtszeit war geprägt durch personelle Veränderungen im Seelsorgeteam. Angefangen mit dem Wechsel von Pfarrer Werner Vogt zu Bruder Athanasius, den Peter Mathis als junges Ratsmitglied miterlebte, hatte er nach der Übernahme des Präsidiums den Wechsel von Pfarrer Ilijas Cabreja zu Pfarrer Daniel Guillet und Mutationen im Pfarreisekretariat zu vollziehen, nicht immer einfache Situationen, die Kirchmeister Peter Mathis und der damalige Kirchenrat zu bewältigen hatte.



Peter Mathis führte das Amt als Kirchmeister mit viel Umsicht, gelegentlich auch mit einer Prise Humor, was bei den zu erledigenden Alltagsgeschäften im Kirchenrat willkommen war. Verbunden mit den Sitten

und Gebräuchen im Dorf wusste der ehemalige Pfleger der Älplergesellschaft Peter Mathis stets, wo der Schuh des Kirchenvolks drückt. Informationen aus Stammtischrunden, aus dem Kreis der Schul- und Gemeindebehörden und aus den Vereinen vernahm Peter Mathis jeweils aus erster Hand.

Auch nach seiner Amtsübergabe interessiert Peter Mathis sich noch immer für das Wohl des Rates und der Kirchgemeinde. Mit leicht wahrnehmbarem Wehmut lässt er gelegentlich durchblicken, dass ihm das Amt als Kirchmeister heute fehlt – eine schöne Eigenheit, die bei ehemaligen Amtsträgern selten zu finden ist. Seine Ratskollegen schätzten seine Art und seine grosse Arbeit, die Peter Mathis für unsere Kirchgemeinde leistete. Dafür sind wir ihm dankbar. Wir wünschen Peter Mathis auf seinem weiteren Lebensweg sowohl beruflich wie auch privat alles Gute. gg

## Pfarrer Daniel Guillet

### DER GÄRTNER GOTTES IN UNSERER GEMEINDE

Als sich am 29. August 2010 um 08.55 Uhr eine Prozession auf den Weg in die Kirche in Bewegung setzte, durften sich der Kirchenrat, das Kirchenvolk und vor allem Daniel Guillet freuen. Die Pfarrinstallation war in vollem Gange.

In Absprache mit Daniel Guillet beantragte der Kirchenrat im März 2010 beim Bischof

Vitus Huonder die Missio für Daniel Guillet als Pfarrer von Beckenried. Anfangs Mai 2010 kam die positive Antwort aus Chur. So stand nichts mehr im Wege, Daniel Guillet dem Volk an der Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vorzuschlagen. Am 28. Mai wurde er dann vom Volk als Pfarrer von Beckenried einstimmig gewählt. Schon bald stand der Termin für die

Feierlichkeiten fest, nämlich Sonntag, 29.8.2010.

Das Seelsorgeteam begann schon bald mit den Vorbereitungen und wählte das Thema «Palmen», da sich Daniel als Ausgleich zu seiner Arbeit in seiner Freizeit sehr mit Pflanzen beschäftigt und Palmen liebt. Auch der Kirchenchor Beckenried übte fleissig die Lieder, welche für den besonderen Gottesdienst ausgewählt wurden. Nun fehlte nur noch Dekan David Blunshi. Er leitete den Gottesdienst und überbrachte Daniel Guillet die Missio und Glückwünsche des Bischofs. Vom Kirchenratspräsidenten German Grüniger erhielt unser neuer Pfarrer einen Schlüssel als Symbol zum Öffnen der Kirche und der Herzen der Gläubigen.

Beim anschliessenden Apéro, welcher von der Feldmusik Beckenried begleitet wurde, gratulierten viele Freunde aus Nah und Fern unserem neu eingesetzten Pfarrer. Die Freude war ihm anzusehen.



Gemeinsam machte man sich um ca. 11.45 Uhr auf den Weg zum Schützenhaus, wo bereits die Frauengemeinschaft zur Bewirtung der Gästeschar bereit stand. Die von der Frauengemeinschaft und der Unterstützung des Kirchenrates servierten Älplermagronen schmeckten allen sehr. Nach dem Dessert und Kaffee überbrachte der Gemeindepräsident Bruno Käslin die Glückwünsche der Gemeinde und übergab Daniel Guillet einen alten Stich von Beckenried. Anschliessend folgte ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, welches von der Youngband, dem Kirchenchor, den Kindertrachten, den Begrielder Jodlern und der Blasmusik gestal-

tet wurde. Auch fand ein von der Pfadi durchgeführter Ballonwettbewerb statt. In der Spielecke konnten sich die Kinder verweilen. Nicht zu vergessen der kleine Bazar des Wohnheims Hungacher, welcher liebevoll gestaltete Bastelarbeiten und Handarbeiten anbot.

Es war ein schönes, würdiges und familiäres Fest, das am 29. August 2010 im Schützenhaus über die Bühne ging. Der Kirchenrat bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen, die an diesem gelungenen Fest mitgeholfen haben. Mit einer solchen Unterstützung fällt es leicht in Beckenried Wurzeln zu schlagen.

rh

## Seniorenachmittag 2010

### GEMÜTLICHER NACHMITTAG IM SCHÜTZENHAUS

Gegen 100 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der Frauengemeinschaft Beckenried, der politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde, um am 23. Oktober 2010 zusammen einen gemütlichen Nachmittag im Schützenhaus zu verbringen.

Die herbstlich dekorierten Tische sorgten für eine wohlige Atmosphäre. Im Namen der Frauengemeinschaft begrüsst Präsidentin Lisbeth Käslin die Anwesenden, um dann das Wort an den Gemeindepräsidenten Bruno Käslin weiterzugeben. Während rund einer Stunde spielte danach die

Musikgesellschaft Emmetten unter der Leitung von Toni Käslin. Das vielseitige Repertoire, von böhmischer Blasmusik bis zum Rock'n Roll, begeisterte alle. Frau Thea Uhr las zudem aus ihrem neuen Gedichtband vor. Für den kleinen Hunger zwischendurch und den Durst wurde auch

gesorgt! Feine Canapées und ein guter Schluck Wein genossen alle in vollen Zügen. Margrit Ambauen präsentierte die Saaltombola, die guten Anklag fand, da viele interessante Preise zu gewinnen waren. Herzlichen Dank an die vielen Sponsoren!

ps



## Heimgruppenunterricht

### 15 JAHRE FÜR EINE GUTE SACHE

Im Heimgruppenunterricht dürfen die Kinder in privater Atmosphäre den Glauben erleben. Dabei steht «HGU» nicht nur für Heimgruppenunterricht sondern auch für Herzlichkeit, Geborgenheit, Urvertrauen.

#### ■ DER ANFANG

Im Jahre 1995 informierte die damalige Katechetin Anita Koller-Fenk über die Einführung des Religionsunterrichtes in der ersten Klasse, genannt Heimgruppenunterricht (HGU). Das speziell für die Unterstufe entwickelte Unterrichtsmodell hielt Einzug im Kanton Nidwalden, so auch in Beckenried. Die neue Methode kam aus dem Kanton Zürich, wo sie in der Schweiz erstmals angewandt und weiterentwickelt wurde. Die Kantonalkirche bot für die Einsteigerinnen und Einsteiger einen methodisch-theologischen Ausbildungskurs an. Die weitere Betreuung übernahmen die verantwortlichen Fachkräfte in den Pfarreien. Somit vermittelten ab dem Schuljahr 1995/96 Frauen und Männer im privaten Zuhause den aktiv gelebten Glauben weiter. In Beckenried haben sechs

couragierte Frauen die Anfänge mitgetragen und sind in ihre Aufgabe hineingewachsen (siehe Kasten).

#### ■ DAS 15-JÄHRIGE JUBILÄUM

Die kindsgerechte, persönliche und erlebnisreiche Art fand auch bei uns Anklang. Nach dem Einführungsjahr war das Echo positiv und die Idee bekam ihren festen Platz im kirchlichen Schulunterricht. Im Schuljahr 2003/04 wurde im Zug des interkonfessionellen Dialoges der HGU für die reformierten Kinder geöffnet.

Nach 15 Jahren starten im November 2010 wiederum 33 Kinder in ein neues Heimgruppenjahr. Dank der Bereitschaft von Frauen aus der Pfarrei (in Beckenried hat sich die Gleichberechtigung in diesem Bereich noch nicht durchgesetzt) dürfen die Kinder in der Atmosphäre eines privaten Zuhauses und im Kreis von Mitschülern **Herzlichkeit, Geborgenheit und Urvertrauen** erfahren. In der Sprache der Praxis heisst dies, die Kinder hören Bibel- und andere Geschichten. Sie denken über Helfen und Teilen nach, erfahren vom Beten, bewundern die Schöpfung, feiern die Kirchenfeste und lassen sich auf Rituale ein. Mit Kopf, Herz und Hand erleben die Buben und Mädchen den Glauben und verarbeiten mit Zeichnen, Basteln und



Heimgruppe 1998/99

Singen die thematischen Schwerpunkte. Unsere langjährige HGU-Erfahrung zeigt, dass tiefgründige Erlebnisse vermittelt werden, die bis ins Firmalter unvergessen bleiben.

#### ■ GELEBTE KATECHESE

Der HGU lebt von religiös offenen Christen, die es wagen, von ihrem Glauben zu sprechen. Ziel und Inhalt des Erstklass-Religionsunterrichtes ist in Anpassung an den

katechetischen Rahmenplan weitgehend vorgegeben. In Beckenried bestimmt immer ein Jahresthema das Gruppenzeichen, die einzelnen Lektionen und das Gemeinschaftserlebnis. In diesem Jahr heisst es: «Jedes Tierli verzellt vo Gott». Wie ein roter Faden werden Tiere die Kids in die verschiedenen christlichen Themen begleiten. Das Schaf führt uns zu Gott, unserem Hirten und Vater, der Esel nach Bethlehem zur Geburt Jesu. Das Kamel begleitet uns zu den Königen, die Raupe entpuppt das Geheimnis der Auferstehung

und die Taube mit dem Ölzweig öffnet die Tür der Arche Noah. Wie zu den Zeiten des Anfangs beginnen und beenden wir das Heimgruppenjahr mit einer Wortgottesfeier in der hiesigen Pfarrkirche. Ein Dank gehört allen Frauen, die diese gute Sache mitgetragen haben und weiterhin begleiten werden. Mit ihrer Begeisterung, Überzeugung und Hingabe lebt der Heimgruppenunterricht und lässt unsere Kinder fröhliches Zusammensein und religiöse Gemeinschaft erfahren.

ih



Heimgruppe 1999/2000

#### ■ HEIMGRUPPENTEAM 1995/96

- Vreni Amstad-Wanner, Mühlebach
- Diana Käslin-Murer, Dorfstrasse 69
- Elisabeth Käslin-Ineichen, Rüttenenstrasse 58
- Luzia Käslin-Zimmermann, Mühlemattweg 5
- Monika Murer-Hurschler, Kirchweg 36a
- Jolanda Näpflin-Dinkel, Emmetterstrasse 13

#### ■ HEIMGRUPPENTEAM 2010/11

- Amstad-Käslin Luzia, Ledergasse 24
- Baumgartner-Barmettler Andrea, Oeliweg 11b
- Gander-Odermatt Monika, Rüttenenstrasse 11
- Murer-Hurschler Monika, Kirchweg 36a
- Nemitz-Camadini Cornelia, Kirchweg 5
- Vogel-Näpflin Marlis, Röhli 11



Heimgruppe 1995/96



Heimgruppe 2000/01



Heimgruppenteam 2010/11 v.l.n.r.: Marlis Vogel, Andrea Baumgartner, Luzia Amstad, Monika Gander, Cornelia Nemitz und Monika Murer.

## Bergbahnen Beckenried Emmetten AG und Genossenkorporation Beckenried

### LANGJÄHRIGE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT



Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp ca. 1947

Seit 1933 ist die Klewenbahn in Betrieb. Dabei stand vorerst die touristische Erschliessung des Gebietes an zweiter Stelle. Das änderte sich jedoch schon bald.

Die schlechte Erschliessung der Berglandschaften und der für die Bauernsamen lebenswichtigen Alpen war der Ausgangspunkt der Bahnidee, wie dies in den Gründungsstatuten zum Ausdruck kommt. Die touristische Seite des Vorhabens lag klar an zweiter Stelle, war aber ein finanziell notwendiger Nebenzweck, der sich schon bald in den Vordergrund stellte. Ohne diesen Nebenzweck hätte eine gewöhnliche Transportseilanlage – deren es in Nidwalden schon einige gab – genügt. Von Anfang an stand nur eine Schwebebahn zur Diskussion. Die Erstellung einer Bergbahn im herkömmlichen Sinne wie Rigi oder Pilatus stand nie zur Frage. Dies nicht nur, weil geologische Gründe eine Standseilbahn oder Ähnliches völlig ausser Betracht fallen liessen, sondern auch aus rein finanziellen Überlegungen: zu hohe Erstel-

lungs- und Betriebskosten und die Misserfolge in der näheren und weiteren Umgebung sprachen zu deutlich. Hinzu kam noch ein gewichtiger Umstand: Nidwalden galt schon damals als das «Land der Seilbahnen». Das Aussergewöhnliche am Vorhaben einer Seilbahn auf die Klewenalp

waren die einmalige Länge von über 3 km und das Errichten von zwei bedienbaren Zwischenstationen. Stand als Bergstationsgebiet immer nur der Klewen zur Diskussion, zog man für die Talstation verschiedene Möglichkeiten in Betracht. Nach vielen Abklärungen fand am 6. März 1932 die «Konstituierende Generalversammlung» zur rechtlichen Gründung einer Genossenschaft statt. Nur viereinhalb Monate später fand bereits die zweite Generalversammlung statt und knapp ein Jahr darauf wurde der Betrieb der Klewenbahn mit einer kantonalen Konzession am Kar samstag den 15. April 1933 offiziell aufgenommen. Die Kosten für die Erstellung der Bahn beliefen sich auf CHF 285'000.

#### ■ BERGBAHNEN

##### BECKENRIED-EMMETTEN AG HEUTE

Heute steht die Marke «Klewenalp-Stockhütte» für einmalige Erlebnisse sowohl im Sommer als auch im Winter. Die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG zählen zu den wichtigsten touristischen Leistungsträgern Nidwaldens. Über 15 1/2 Millionen Franken haben die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG in den letzten Jahren für die Realisierung neuer Anlagen investiert. Viel Geld für ein Unternehmen, das nicht immer auf Rosen gebettet war.



Bergstation Klewenalp ca. 1939

#### ■ DIE ENTWICKLUNG DER BAHN IN ZAHLEN

	1. Seilbahn	2. Seilbahn	3. Seilbahn	4. Seilbahn
Inbetriebnahme	15.4.1933	24.3.1936	19.2.1955	26.2.1972
Zwischenstützen	8	9	11	4
Höchste Stütze	28 m	46 m	46 m	45 m
Tragseile	2 x 34 mm	2 x 36 mm	Ersatz der 2 ältesten Seile	2 x 46 mm
Zugseile	2 x 18 mm	2 x 19 mm	4 neue Zug- und Gegenseile 22 mm	1 Zug- und 1 Gegenseil zu 35 mm
Motorantrieb	50 PS / 380 Volt Drehstrom in Talstation	82 PS Gleichstrom-Motor 440 Volt mit Umformergruppe	315 PS	580 PS Dauerleistung, 1100 PS Spitzenleistung
Geschwindigkeit	4 m/Sek.	4 m/Sek.	6 m/Sek.	10 m/Sek.
Anzahl Plätze	12	20	40	80
Anzahl beförderte Personen pro Jahr	26'600	49'000	102'000	307'000 2009/10: 324'355

#### ■ ÜBER 100 ANGESTELLTE

Touristische Anlagen funktionieren nur dann erfolgreich wenn sie von gut geschulten Fachkräften bedient werden. Bei den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG haben rund 30 Personen eine Ganzjahresstelle. Während der Wintermonate erhöht sich der Mitarbeiterbestand um etwa 70 Saisonangestellte. Mit über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die BBE zu den grössten Arbeitgebern in Beckenried und Emmetten. Neu bieten die BBE seit August 2009 auch Lehrstellen an: Severin Käslin hat die Ausbildung als «Seilbahner Schweiz» in Angriff genom-

men und Jasik Hodel konnte diesen Sommer als Lernender im 3. Jahr im Panoramarestaurant Klewenalp einsteigen.

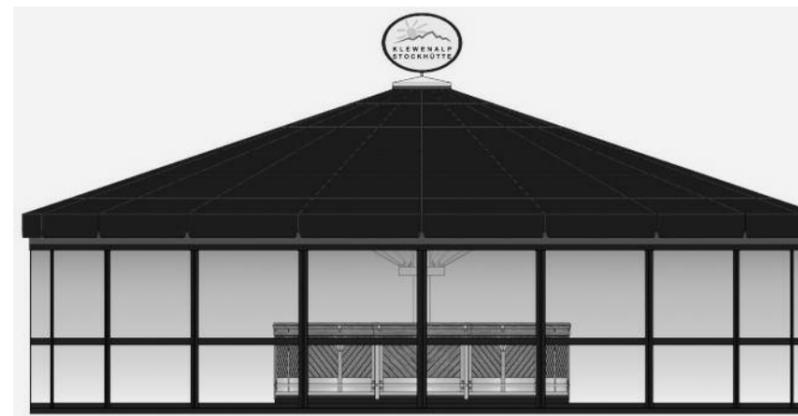
#### ■ NEUE GASTRONOMISCHE LEITUNG UND NEUE SCHNEEBAR ALS BEREICHERUNG

Mit dem Stabwechsel im Berggasthaus Panorama, wo neu Reto Roos zusammen mit dem kreativen Küchenchef Ralf Düring das Zepter schwingt, wird für frischen Wind gesorgt. Die in die Jahre gekommene Schneebar wird für die kommende Wintersaison am bewährten Standort auf der «Ergglen» mit der atemberaubenden Aus-

sicht durch eine modernere Version der Firma Meissl ersetzt. Mit geringem Aufwand kann die Schneebar kurzfristig von «wetterfest» auf «open air» umgestellt werden und bietet Angestellten sowie Gästen mehr Komfort.

#### ■ ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GRUNDEIGENTÜMERN

Mit dem Kauf- und Durchleitungsvertrag vom 7. April 1934 wurden von Beginn weg die Eigentumsverhältnisse klar geregelt. Die Genossenkorporation trat der Luftseilbahngenossenschaft den Grund und Boden für das oberste Stationsgebäude kostenlos ab und erteilte der Gesellschaft das Recht der Durchleitung der Seilbahn durch den Wald und das Gelände der Korporation. Im Jahre 1992 wurde dann der bis heute gültige neue Dienstbarkeits- und Nutzungsvertrag unterzeichnet in welchem die Rechte und Pflichten von BBE und Genossenkorporation geregelt sind. Heute erhält die Genossenkorporation je nach Geschäftsverlauf eine Entschädigung für die eingeräumten Rechte. Im Gegenzug zeigte sich die Korporation bei der Neuzeichnung von Aktien und Gewährleistung von Darlehen gegenüber der BBE in den letzten Jahren immer grosszügig. Die Genossenkorporation Beckenried ist heute der grösste Aktionär der Gesellschaft. cd



Schneebar

für diese Ausgabe

## INHALTSVERZEICHNIS

	Editorial	Seite	1
DOSSIER	Heim- und Hobbywerker	Seite	2–6
DORFLEBEN	Turner-Revue 2010	Seite	7
	Besuch auf Alp Holzboden und Gummi	Seite	8
	Äplerhilbi 2010: Äplerbeamte	Seite	9
	75 Jahre Beggrieder Samichlais	Seite	10
	40 Jahre Segelregatta / 30 Jahre Beggo-Fäscht	Seite	11
	Bravo: Schützen / Gewerbeverein: Willkommen im Gewerbefenster	Seite	12
	Gabriela Elgass: Kantonsgerichtspräsidentin des Standes Nidwalden	Seite	13
	Sieben Fragen an Nadja Näpflin / Mosaikständli	Seite	13
	Bravo: Pension Rigi / Restaurant Klewenstock: Maurus Waser investierte	Seite	14
	Stefanie Murer – foto & make-up / Robert Kaiser – Hobby Paläontologe	Seite	15
GEMEINDE	Neuzuzüger-Begrüssung vom 4. September 2010	Seite	16
	Winterhilfe unter neuer Führung / Birnelverkauf neu organisiert / Gemeinde-Tageskarten	Seite	17
	Jugendkommission – Stellenausschreibung / Gemeindeverwaltung Lernende	Seite	18
	Wir gratulieren zum Geburtstag	Seite	19
	Zukunft Beckenried – Es sind wichtige Weichen zu stellen	Seite	20
	Gemeindeverwaltung – Herzliche Gratulation / Zivilstandsnachrichten / Baubewilligungen	Seite	22
	Jungbürgerfeier 2010	Seite	23
	Beckenrieder-Tag, 20. Juni 2010	Seite	24
	Peter Feldmann ist Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis	Seite	26
	Wechsel in der Leitung des Installationsbetriebes	Seite	26
	Verabschiedung verschiedener Kommissionsmitglieder / Alteisensammelstelle	Seite	27
SCHULE	Neu an der Schule – Manuela Hess / Verabschiedung Catherine Müller-Meili	Seite	28
	Neue Namen für die drei Kindergärten	Seite	28
	Sanierung Primarschulhaus, 6. November 2010	Seite	29
	Projektwoche ORS / Lernstudio Primar – erste Eindrücke	Seite	30
	Die neue Schulsozialarbeiterin stellt sich vor	Seite	31
	Schülerrat Primar / Schülerrat ORS	Seite	32
	Exkursion der beiden fünften Klassen – Inselräume	Seite	33
KIRCHE	Kirchenrat: Verabschiedung von Kirchmeister Peter Mathis	Seite	34
	Pfarrer Daniel Guillet: Der Gärtner Gottes in unserer Gemeinde	Seite	34
	Seniorenachmittag 2010	Seite	35
	Heimgruppenunterricht: 15 Jahre für eine gute Sache	Seite	36
KORPORATION	Bergbahnen Beckenried Emmetten AG und Genossenkorporation	Seite	38

### ■ IMPRESSUM

Herausgeberinnen: Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Kirchengemeinde und Genossenkorporation Beckenried  
Ausgabe: 23. Jahrgang, Nr. 67, November 2010  
Erscheinungsweise: Das «Mosaik» wird dreimal jährlich an alle Haushaltungen der Gemeinde Beckenried verteilt. Auswärtige Abonnemente (Fr. 25.– inkl. Porto) können bei der Gemeindekanzlei Beckenried bestellt werden.  
Redaktionsadresse: «Beggrieder Mosaik», Pia Schaller, Rüttenenstrasse 31a, 6375 Beckenried, pia.schaller@beckenried.ch  
Redaktionskommission: Daniel Amstad, Gerhard Amstad, Rosemarie Bugmann, Caroline Denier, Micha Heimler, Elfriede Murer, Pia Schaller, Bernd Zieri  
Texte: Daniel Amstad (da), Elsbeth Amstad (ea), Gerhard Amstad (ga), Regula Amstad (ra), Claudia Baumann (cb), Rosemarie Bugmann (rb), Alessandra Burdino (ab), Caroline Denier (cd), Peter Gander (pg), German Grüniger (gg), Micha Heimler (mh), Idamia Herger (ih), René Hürlimann (rh), Isabel Küffel (ik), Ernst Michel (em), Nadia Regli (nr), Pia Schaller (ps), Silvia Stähli (ss), Paul Zimmermann (pz)  
Fotos: Rosemarie Bugmann, Jakob Christen, Micha Heimler, Heidi Murer, Peter Muri, Pia Schaller, Luzia Stadler und andere  
Redaktionelle Überarbeitung: Rosemarie Bugmann  
Konzept und Gestaltung: Markus Amstad, Beckenried, www.kreaho.ch  
Herstellung: Druckerei Käslin AG, Beckenried